

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Februar 2017

2017

2

1

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Auskünfte:

Frau Schöne                                      Telefon: 0345 2318-777  
Frau Hohlstamm                                Telefon: 0345 2318-715  
Frau Heyl                                         Telefon: 0345 2318-716  
    Telefax: 0345 2318-913  
    E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
    Internet: [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

### Vertrieb:

Frau Steckner                                    Telefon: 0345 2318-718  
    E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

### Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

### Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017  
                          Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                            monatlich  
Jahresabonnement:                           55,00 EUR

**Statistisches Monatsheft  
Sachsen-Anhalt****02/2017****28. Jahrgang**

Seite

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik</b>	<b>8</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt</b>	<b>15</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt</b>	<b>53</b>

Redaktionsschluss: 14.02.2017

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### **Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich**

**Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gerechnet werden. Angaben zu natürlichen Bevölkerungsbewegungen für das erste Quartal 2016 nach Bundesländern werden aus heutiger Sicht frühestens im April 2017 vorliegen, für die Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung frühestens im Juni 2017. Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.**

### **Zeichenerklärung**

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- \* = Gemeinsames Datenangebot

### **Abkürzungen**

- a. n. g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2016			2016		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	-	-0,1	-	-1,7	-1,3	-1,3
Beschäftigte	-	-0,1	-0,1	-0,9	-0,6	-0,6
Umsatz	3,6	-3,9	9,2	-1,8	-3,5	4,4
dav. Inlandsumsatz	1,6	-2,4	7,0	-3,0	-3,4	1,2
Auslandsumsatz	8,5	-7,4	14,5	1,2	-3,7	12,5
Umsatz je Beschäftigten	3,6	-3,8	9,2	-1,0	-2,9	5,0
Geleistete Arbeitsstunden	-0,1	-6,8	9,4	-1,6	-9,0	0,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,1	8,7	12,8	1,4	1,3	1,7
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	19,8	-25,0	38,1	10,4	-3,2	29,3
Inland	3,2	-13,3	51,1	3,0	-4,6	34,9
Ausland	41,9	-36,3	20,8	18,3	-1,7	21,6
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-	-	-0,6	2,3	3,3	3,0
Beschäftigte	-	-0,1	-0,7	1,9	2,1	1,9
Baugewerblicher Umsatz	1,7	-7,2	11,7	-3,8	-8,2	-3,7
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	1,7	-7,1	12,5	-5,6	-10,0	-5,5
Geleistete Arbeitsstunden	-1,5	-9,9	9,3	-1,1	-7,8	4,0
Entgeltssumme	-2,0	-1,0	10,1	3,5	3,7	4,7
Wertindex des Auftragseingangs (2010=100)	36,6	-37,1	26,5	25,6	1,3	21,7
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2)</sup></b>						
Betriebe	-	-	-	-3,0	-	-
Beschäftigte	0,7	-	-	1,2	-	-
Gesamtumsatz	8,5	-	-	7,1	-	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	7,7	-	-	5,8	-	-
<b>Einzelhandel <sup>3) 4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	-2,0	0,8	9,4	1,2	-3,5	6,1
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	0,5	-4,1	5,0
<b>Gastgewerbe <sup>4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	2,2	-5,8	-7,7	4,0	1,0	4,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	1,7	-0,9	2,2
<b>Außenhandel <sup>4)</sup></b>						
Ausfuhr	11,3	-6,9	11,0	1,4	-5,9	4,8
Einfuhr	8,0	-2,9	7,2	-4,2	-15,1	-12,1
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	5,1	-13,6	17,9	-3,1	-12,5	0,7
Gewerbeabmeldungen	-2,3	-2,3	28,1	-5,4	-2,4	9,8
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2010=100	0,1	0,2	0,0	0,7	0,7	0,6
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	-3,7	-2,4	0,3	-9,7	-10,5	-10,4
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>6)</sup>	-0,2	0,2	-4,2	13,1	13,3	7,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	3,7	1,4	-6,1	-6,5	2,6	6,5

1) 2015 endgültige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

4) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

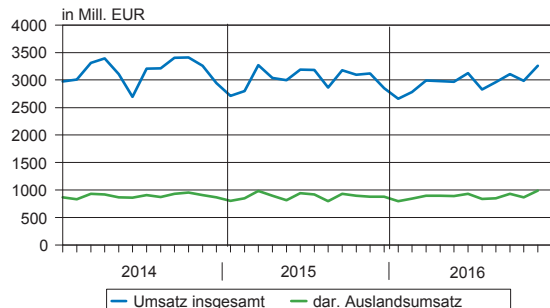
5) Abgrenzung nach WZ 2008. Der Berichtskeis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

6) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

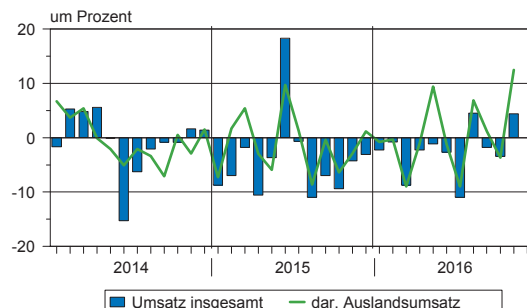
## Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

### Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau  
und Gewinnung von Steinen und Erden

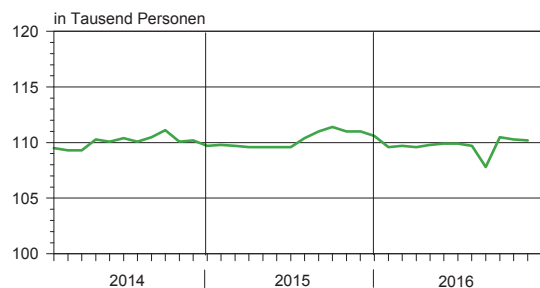


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

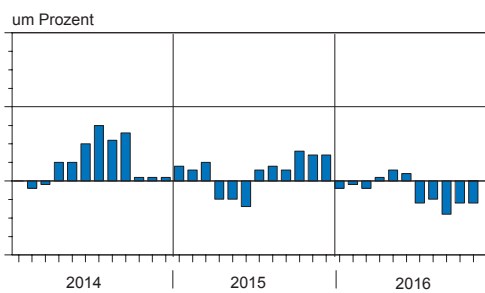


### Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau  
und Gewinnung von Steinen und Erden

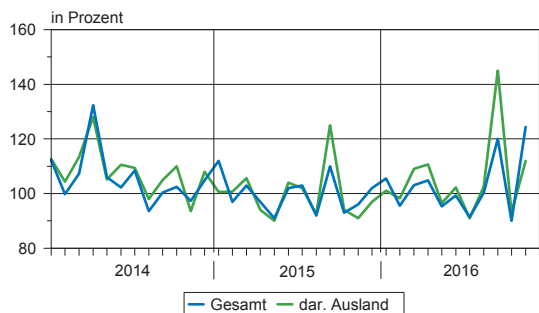


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

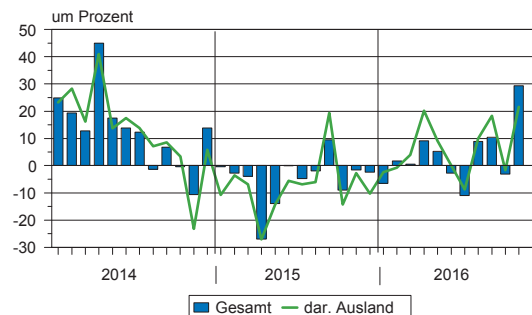


### Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010=100)

Verarbeitendes Gewerbe

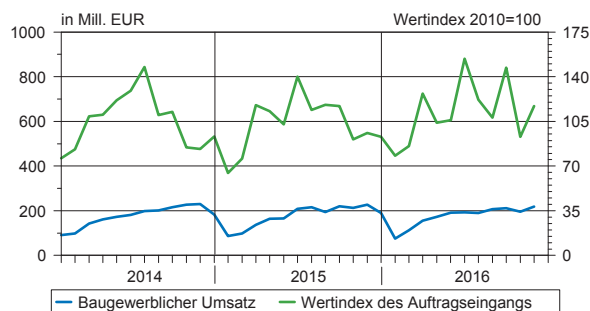


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

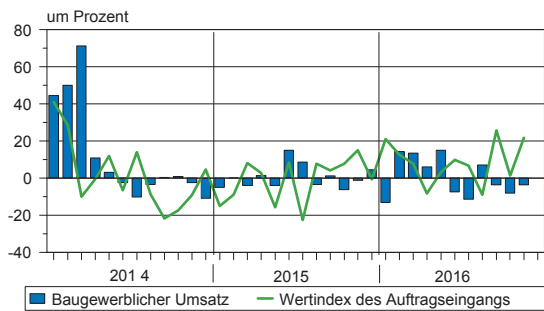


### Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



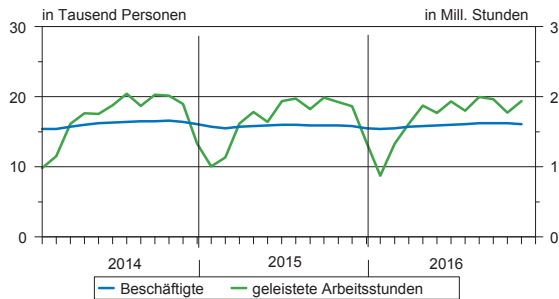
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



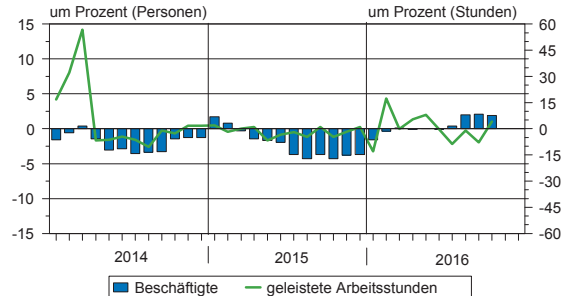
## Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

### Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

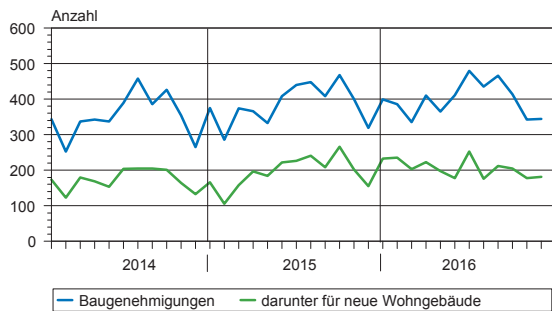
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



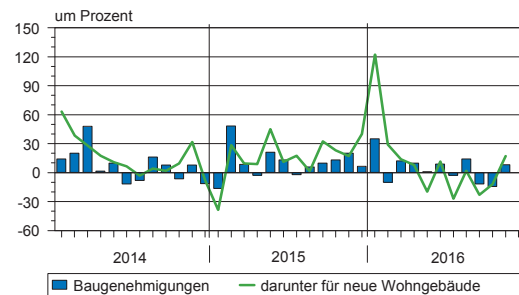
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



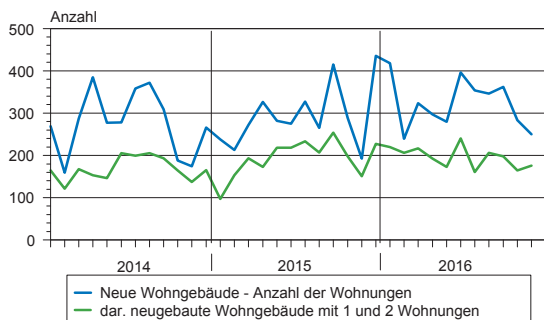
### Baugenehmigungen insgesamt



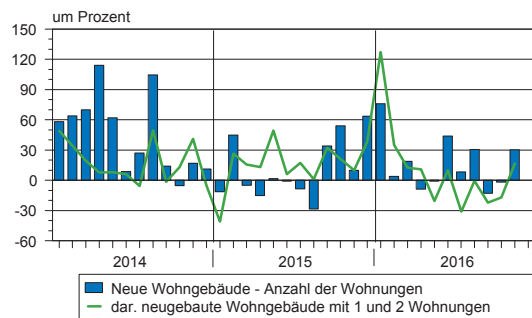
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



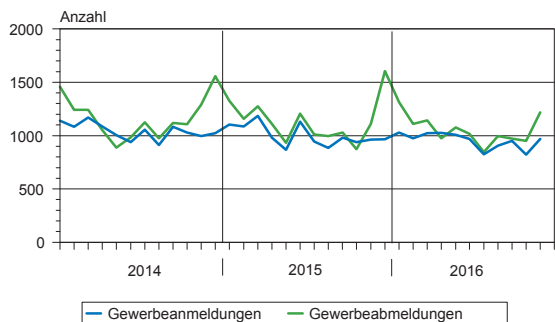
### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



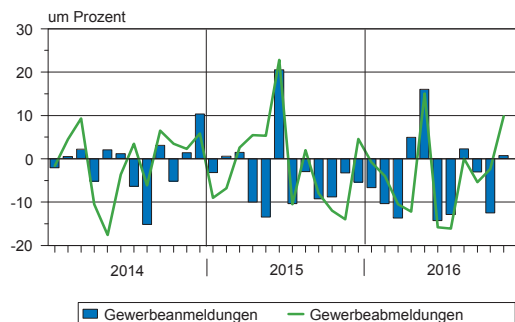
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



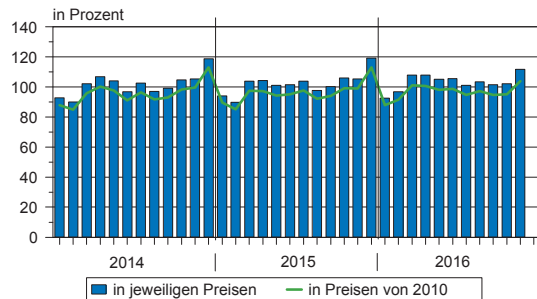
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



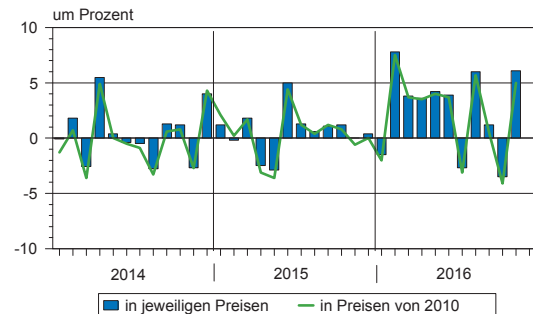
## Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

### Einzelhandelsumsatz

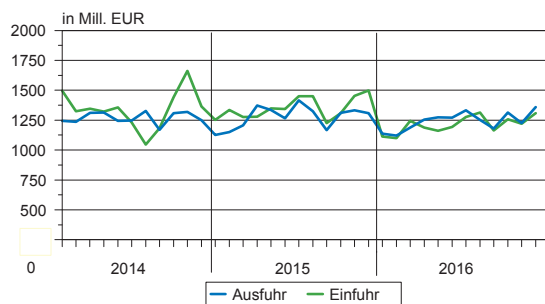
Messzahl 2010=100



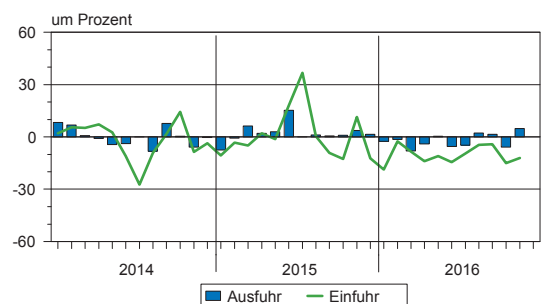
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



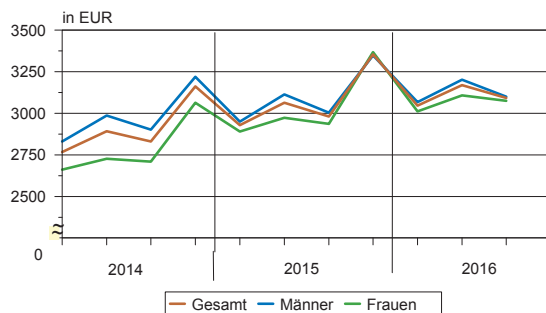
### Außenhandel



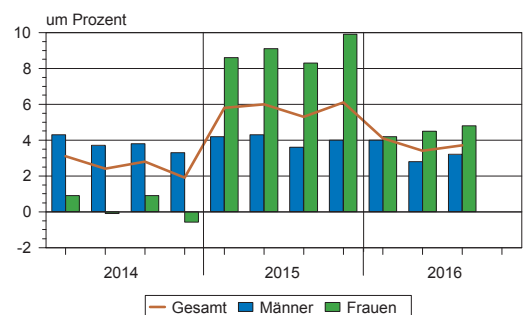
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen

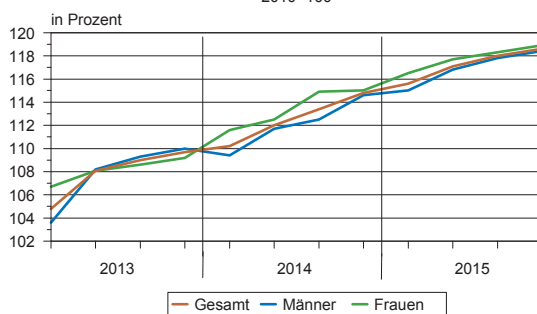


### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

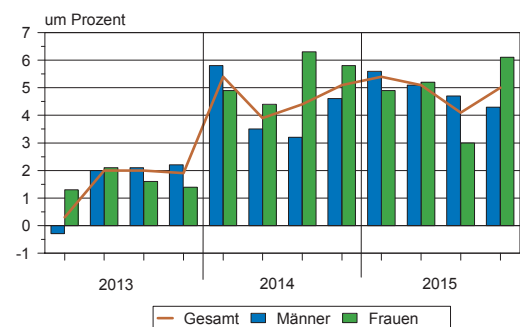


### Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in %

2010=100



### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

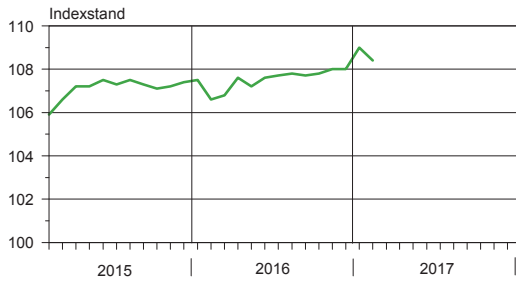




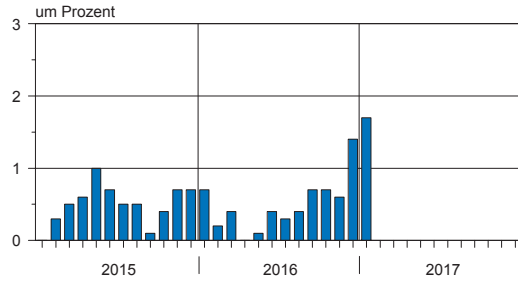
## Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

### Verbraucherpreisindex

2010=100

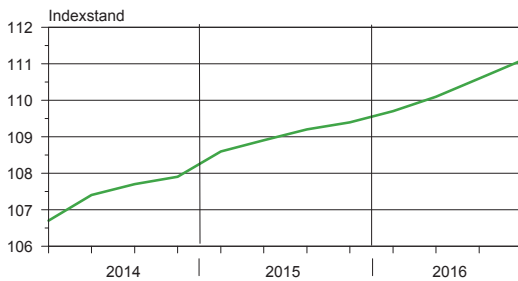


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

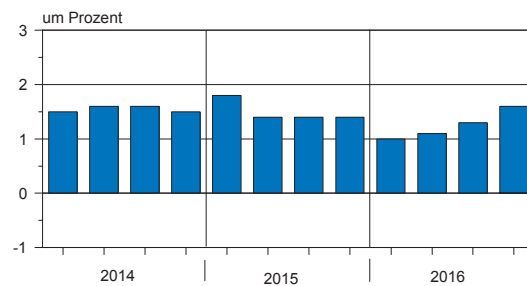


### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

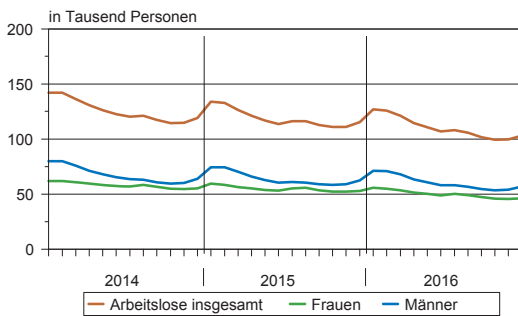
2010=100



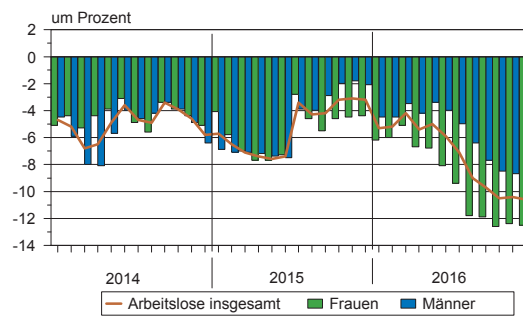
### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



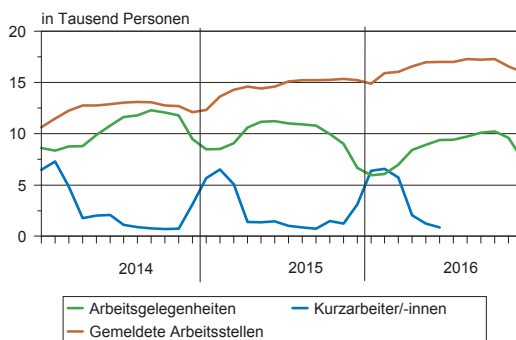
### Arbeitslose



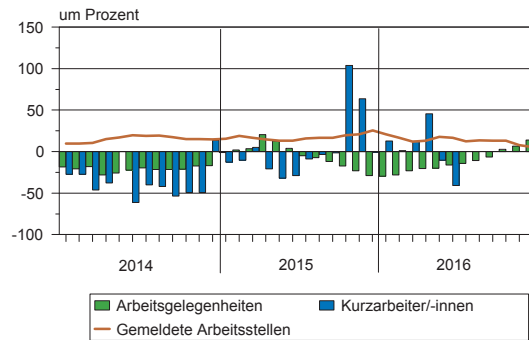
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Informatives aus der amtlichen Statistik

### Zahlen des Monats

Auf **499 656** ha wurde für die Ernte 2017 Wintergetreide zur Körnergewinnung ausgesät.

Im Juli und September 2016 wurden in Sachsen-Anhalt **0** Ochsen geschlachtet. In den anderen Monaten von Januar bis Oktober 2016 waren es insgesamt 20 Tiere.

In Sachsen-Anhalt sorgen **235** Schornsteinfegerfachkräfte dafür, dass die Essen gut rauchen.

**57** Flaschen Wein je erwachsenen Einwohner des Landes erzeugen Sachsen-Anhalts Winzer im Jahr.

Im Zeitraum Januar bis November 2016 wurden für **1,1 Milliarden** EUR Waren der Ernährungswirtschaft nach Sachsen-Anhalt importiert. Darunter waren Eier für 93 Millionen EUR, Kakao und Kakaoerzeugnisse für 93 Millionen EUR und pflanzliche Öle und Fette für 88 Millionen EUR.

### Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

#### Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2016 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1,005 Millionen Erwerbstätige. Das waren 1 100 Personen oder 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei erhöhte sich nur die Arbeitnehmerzahl, während die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen rückläufig war. Der Anstieg bei den Arbeitnehmern beruhte auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+ 0,9 %). Die marginale Beschäftigung nahm dagegen ab.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2016 um 429 000 Personen oder 1,0 Prozent auf 43,5 Millionen Personen und erreichte damit wieder einen neuen Höchststand. Der Anstieg fiel in den alten Bundesländern (ohne Berlin) mit 1,0 Prozent höher aus als in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) mit 0,6 Prozent. Bis auf marginale Rückgänge in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen konnten alle Bundesländer eine Zunahme verzeichnen. Den höchsten Anstieg erreichte Berlin mit 2,5 Prozent.

Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 2,6 %) und in den Dienstleistungsbereichen (+ 0,4 %) ein Zuwachs zu beobachten war, verzeichnete das Produzierende Gewerbe (- 1,0 %) einen Rückgang.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom 2. Januar 2017 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbs-

tätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören.

### Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

#### Anzahl der Anträge auf Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt stabil

Bis zum Ende des III. Quartals des Jahres 2016 wurden 3 023 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren bei den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt gestellt. Das waren 2 Anträge (+ 0,1 %) mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Bis zum 30. September 2016 folgte in 2 789 Fällen (92,3 %) auf den Antrag die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 2 814 Eröffnungen waren das 25 Verfahren weniger (- 0,9 %). Eine Ablehnung mangels Masse erfolgte 203 Mal (6,7 %). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 164 solcher Fälle waren es 39 Ablehnungen mangels Masse mehr (+ 23,8 %). Die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes registrierten die Statistiker 31 Mal (1 %). Gegenüber 43 Fällen im Vorjahreszeitraum waren das 12 weniger (- 27,9 %).

Bis zum Ende des III. Quartals 2016 betrafen 409 Insolvenzverfahren (13,5 %) Unternehmen. Das waren 13 weniger (- 3,1 %) als von Januar bis September 2015. Die Gläubiger meldeten voraussichtliche Forderungen für die Unternehmensinsolvenzen in Höhe von 168 Millionen EUR an. Damit blieb die Höhe der Forderungen unverändert zum Vorjahreszeitraum. Im Wirtschaftsbereich Baugewerbe gab es mit 103 die meisten Insolvenzverfahren, gefolgt vom Bereich Handel, einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 56.

86,5 Prozent der Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens betrafen keine Unternehmen. Von diesen 2 614 Anträgen anderer Schuldner waren 2 066 Verbraucher (79,0 %), 499 Verfahren ehemals selbständig Tätiger (19,1 %), 22 Natürliche Personen als Gesellschafter (0,8 %). 27 Mal ging es um Nachlässe und Gesamtgut (1,0 %). Die voraussichtlichen Forderungen der sonstigen Schuldner betrugen 163 Millionen EUR, das waren 14,0 Millionen EUR weniger (- 7,9 %) als im Vorjahreszeitraum.

### Produzierendes Gewerbe, Handwerk

#### Unternehmen des Bauhauptgewerbes investierten 2015 deutlich stärker

Nach einem mehrjährigen Rückgang der Investitionstätigkeit der

Bauunternehmen in Sachsen-Anhalt war für das Jahr 2014 eine Trendumkehr und somit steigende Investitionen zu beobachten. Dies setzte sich 2015 für den Bereich des Bauhauptgewerbes verstärkt fort, während im Ausbaugewerbe nach dem Zwischenhoch wieder ein Investitionsrückgang zu beobachten war. Trotzdem lagen die Werte auch im Ausbaugewerbe noch über den Investitionen von 2013 und früher.

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt erhöhten im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 ihr Investitionsvolumen um 19,9 Prozent. Im Ausbaugewerbe sank die Investitionssumme um 13,5 Prozent.

Im Bereich des Bauhauptgewerbes investierten die ansässigen Unternehmen 61,5 Millionen EUR. Die Investitionen je Beschäftigten stiegen um 19,6 Prozent auf 4 520 EUR pro Person. Die Investitionsquote, welche das Verhältnis der Investitionen zum erzielten Umsatz widerspiegelt, nahm um ein Viertel zu. Je 10 000 EUR Umsatz wurden durch die Unternehmen 346 EUR reinvestiert.

Im Ausbaugewerbe sank die Investitionssumme im Jahr 2015 auf 23,5 Millionen EUR. Das bedeutete einen Rückgang der Investitionsquote um 19,9 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014. Die Investitionen je Beschäftigten sanken um 13,8 Prozent auf 2 257 EUR je Person.

#### Stromabsatz in Sachsen-Anhalt 2015 um 0,5 Prozent gestiegen: Industrie bleibt größter Stromverbraucher in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2015 wurden von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändlern 13,6 Milliarden Kilowattstunden an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt geliefert, 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 2 093 Millionen EUR, 2,6 Prozent (56 Mill. EUR) weniger als im Vorjahr. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 15,43 Cent je Kilowattstunde um 0,5 Cent unter dem des Vorjahres. Der ermittelte Durchschnittserlös für Deutschland ergab einen Wert von 16,21 Cent je Kilowattstunde. Durch die Entwicklung in der Energiewirtschaft erhöhte sich die Anzahl der an der Stromversorgung in Sachsen-Anhalt beteiligten Unternehmen im Jahr 2015 erneut. Mit 283 Stromversorgern waren 21 mehr tätig als im Vorjahr. In den vergangenen 10 Jahren erhöhte sich die Anzahl auf das 3,7-fache (2005: 76; 2015: 283). Seit 2008 waren Energieversorgungsunternehmen aus allen Bundesländern an der Stromversorgung der Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt beteiligt. Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt generierten mit 34,4 Prozent (4,7 Mrd. kWh) des Stromabsatzes in Sachsen-Anhalt. Weitere 30 Prozent wurden durch Lieferungen von Unternehmen aus Hessen und Sachsen zusammen (4,1 Mrd. kWh) bereitgestellt. Im Gegenzug lieferten die Unternehmen in Sachsen-Anhalt 1,6 Milliarden Kilowattstunden an Abnehmer in andere Bundesländer.

Die Betriebe der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Berg-

bau und Gewinnung von Steinen und Erden) waren mit 41,6 Prozent die größte Abnehmergruppe (5,6 Mrd. kWh). Die im Jahr 2015 erzielten Durchschnittserlöse in dem Bereich betrugen 9,37 Cent je Kilowattstunde. Das waren 1,28 Cent je Kilowattstunde weniger als im Jahr zuvor und der niedrigste Wert der letzten 8 Jahre.

24,3 Prozent des abgesetzten Stroms (3,3 Mrd. kWh) wurde an Haushaltskunden geliefert. Der erzielte Durchschnittserlös in dieser Verbrauchergruppe sank 2015 erstmals seit 13 Jahren wieder und erreichte 24,83 Cent je Kilowattstunde (Vorjahr: 25,33 Cent je kWh). Der vergleichbare Durchschnittserlös deutschlandweit betrug 23,99 Cent je Kilowattstunde.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkenden Stromsteuerrückerstattungen.

#### Handel, Tourismus, Gastgewerbe

##### Zuwachs im Tourismusaufkommen für das Sommerhalbjahr in Sachsen-Anhalt

Im vergangenen Sommerhalbjahr 2016 meldeten die Beherbergungsbetriebe des Landes mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie die Campingplätze mit einer Kapazität ab 10 Stellplätzen knapp 2,0 Millionen Übernachtungsgäste. Das waren 0,3 Prozent mehr Gäste als im Sommerhalbjahr 2015. Das touristische Sommerhalbjahr erstreckt sich jeweils über die Monate Mai bis Oktober. Von den Gästen kamen 1,8 Millionen aus dem Inland, das entsprach einem Zuwachs von 0,6 Prozent. Rückläufig waren dagegen die Besucherzahlen aus dem Ausland. Mit rund 170 000 Gästen aus anderen Nationen kamen 3,1 Prozent weniger als im vorherigen Sommerhalbjahr. Das waren aber immer noch 9,8 Prozent mehr ausländische Gäste als im Vergleichszeitraum 2014.

Die Besucher buchten insgesamt 4,8 Millionen Übernachtungen, dies entsprach einem Plus von 1,1 Prozent. Knapp 4,5 Millionen Buchungen erfolgten durch Gäste aus dem Inland (+ 1,2 %), 369 000 durch Gäste aus dem Ausland (- 0,5 %).

Bundesweit gab es im Sommerhalbjahr 2,1 Prozent mehr Gäste und 2,0 Prozent mehr Übernachtungen. Auch hier war das Tourismusaufkommen ausländischer Besucher mit 0,5 Prozent weniger Gästen sowie 0,8 Prozent weniger Übernachtungen rückläufig. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Sachsen-Anhalt lag mit 2,5 Tagen bei Inländern und 2,1 Tagen bei Ausländern etwas niedriger als bundesweit mit 2,8 bzw. 2,3 Tagen.

Im bisherigen Jahresverlauf Januar bis Oktober 2016 wiesen die Beherbergungsbetriebe 2,8 Millionen Gäste (+ 1,8 %) und 6,8 Millionen Übernachtungen (+ 2,1 %) aus.

## Informatives aus der amtlichen Statistik

### Sozialleistungen

#### Hilfen zur Erziehung für fast 29 000 junge Menschen im Jahr 2015

Im Jahr 2015 wurde in Sachsen-Anhalt für 28 455 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine erzieherische Hilfe von den öffentlichen oder freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe geleistet. Das waren 1 182 (4,3 %) junge Menschen mehr als im Vorjahr.

Mit 56,0 Prozent (15 931) nahmen mehr männliche junge Menschen das Angebot der erzieherischen Hilfen und Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen in Anspruch.

7 040 Kinder (24,7 %) waren noch keine sechs Jahre alt. Weitere 10 581 Kinder (37,2 %) waren im Alter zwischen 6 und 11 Jahren, 9 063 Kinder und Jugendliche (31,9 %) waren im Alter zwischen 12 und 17 Jahren und 1 771 (6,2 %) waren junge Volljährige.

Mit einem Anteil von 44,7 Prozent waren die 11 163 Erziehungsberatungen die am häufigsten in Anspruch genommene Hilfeart. Von den insgesamt 24 979 geleisteten Hilfen<sup>1</sup> wurden 12 288 (49,2 %) im Jahr 2015 beendet und 12 691 (50,8 %) dauerten zum Jahresende noch an.

Bei den im Jahr 2015 begonnenen Hilfen (11 800) lag der Hauptgrund bei fast einem Viertel (2 887) bei Belastungen der jungen Menschen durch familiäre Konflikte, z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten. Weitere 13,6 Prozent (1 606 Hilfen) wurden mit einer eingeschränkten Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten, z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogischer Überforderung oder unangemessener Verwöhnung, begründet. In 42,7 Prozent der Fälle regten die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten die Hilfen an, gefolgt von den Sozialen Diensten und anderen Institutionen (23,5 %) sowie Schulen oder Kindertageseinrichtungen und Ärzten, Kliniken bzw. dem Gesundheitsämtern (12,1 %).

<sup>1</sup> Im Rahmen familienorientierter Hilfen können auch mehrere Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene einer Familie erzieherische Hilfen in Anspruch nehmen, sodass die Anzahl der Personen höher als die Anzahl der geleisteten Hilfen ist.

### Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

#### Studenten trugen 11 Millionen EUR zu den Einnahmen der Hochschulen in Sachsen-Anhalt bei

Die an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt Studierenden leisteten im Jahr 2015 Beiträge von 11 Millionen EUR. Dabei handelte es sich um Gebühren und sonstige Entgelte, insbesondere Studien-, Prüfungs- und Rückmeldegebühren.

Die Einnahmen<sup>1</sup> der Hochschulen stiegen im Jahr 2015 um 29 Millionen EUR auf 737 Millionen EUR. Mit insgesamt 582 Millionen EUR (79 %) waren die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, u. a. aus Vermögen und Zinsen, der größte Posten. Drittmittel wurden in Höhe von 136 Millionen EUR (18,5 %) eingeworben. Die Beiträge der Studierenden betrugen 1,5 Prozent (11 Mill. EUR) der Gesamteinnahmen.

Die Ausgaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung stiegen im Jahr 2015 auf 1,26 Milliarden EUR. Das waren ca. 50 Millionen EUR mehr als im Jahr 2014 (1,21 Mrd. EUR). Größter Ausgabenposten waren die Personalaufwendungen mit 771 Millionen EUR. 407 Millionen EUR wurden für Mieten, Pachten, Energie, Bewirtschaftung von Grundstücken, Zuweisungen u. Ä. benötigt. Das waren knapp 20 Millionen EUR mehr als im Vorjahr. Für den Erwerb und die Erhaltung von Grundstücken sowie weitere Baumaßnahmen investierten die Hochschulen 77 Millionen EUR. Die Struktur der Ausgaben der Hochschulen ist seit 2008 relativ konstant. D. h., die Personalausgaben betrugen zwischen 58 und 62 Prozent, die Verwaltungsausgaben zwischen 32 und 34 Prozent und Ausgaben für Investitionen 6 bis 9 Prozent.

<sup>1</sup> Die Einnahmen werden ohne Zuschüsse der Hochschulträger ausgewiesen, welche die Deckungslücke zwischen Einnahmen und Ausgaben schließen.

#### 4,6 Milliarden EUR innergemeinschaftliche Erwerbe im Jahr 2012

Im Jahr 2012 erwirtschafteten die in der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Umsatzsteuer-Veranlagungen erfassten 128 503 steuerpflichtigen Unternehmen 4,6 Milliarden EUR innergemeinschaftliche Erwerbe<sup>1</sup>. Darauf wurden Umsatzsteuern in Höhe von 0,8 Milliarden EUR fällig.

Insgesamt wurden in Sachsen-Anhalt im Jahr 2012 von den 128 503 steuerpflichtigen Unternehmen steuerbare Umsätze in Höhe von 72,8 Milliarden EUR erzielt. Darunter entfielen 68,2 Milliarden EUR (93,7 %) auf Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie weitere 4,6 Milliarden EUR (6,3 %) auf die innergemeinschaftlichen Erwerbe.

Gegenüber dem Jahr 2011 stiegen die steuerbaren Umsätze um 1,4 Milliarden EUR bzw. 2 Prozent. Darunter war auch ein Anstieg der innergemeinschaftlichen Erwerbe um 87 Millionen EUR bzw. 1,9 Prozent zu verbuchen.

Die höchsten innergemeinschaftlichen Erwerbe tätigten die Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe. Mit 3,8 Milliarden EUR erzielten sie 81,5 Prozent aller nachgewiesenen innergemeinschaftlichen Erwerbe in Sachsen-Anhalt. Dominierend war hier insbesondere der Bereich Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 1,4 Milliarden EUR. Weitere 14,6 Prozent (0,7 Mrd. EUR) wurden durch die steuerpflichtigen Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz erzielt.

<sup>1</sup>Ein innergemeinschaftlicher Erwerb ergibt sich nach § 1a UStG, wenn es sich um:

- die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
- der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
- die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nicht nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nach den Regelungen für Kleinunternehmer steuerbefreit ist.

Der innergemeinschaftliche Erwerb wird im Bestimmungsland steuerpflichtig, d. h., Steuerschuldner ist der Erwerber.

#### Schulden der kommunalen Kernhaushalte Sachsen-Anhalts am Ende des III. Quartals 2016 um 1,7 Prozent geringer als im Vorjahr

Zum Ende des III. Quartals 2016 waren die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt mit 3 171 Millionen EUR verschuldet. Der Schuldenstand sank gegenüber dem Ende des III. Quartals 2015 um 1,7 Prozent beziehungsweise 56 Millionen EUR.

Die Schulden der Kreisfreien Städte stiegen zum 30. September 2016 gegenüber dem 30. September 2015 um 2,3 Prozent auf 681 Millionen EUR. Das waren 15 Millionen EUR mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Dabei gab es Veränderungen bei den Schuldenarten. So reduzierten sich die Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen um 25 Millionen EUR auf 224 Millionen EUR, während die Liquiditätskredite im gleichen Zeitraum um 40 Millionen EUR auf 457 Millionen EUR stiegen.

Die Landkreise waren am Ende des III. Quartals 2016 mit 858 Millionen EUR verschuldet, dies entsprach einem Zuwachs von 3,3 Prozent oder 27 Millionen EUR gegenüber dem Ende des III. Quartals 2015.

Die Verschuldung der kreisangehörige Gemeinden und der Verbandsgemeinden nahm um 5,7 Prozent beziehungsweise 98 Millionen EUR ab und betrug 1 632 Millionen EUR.

#### Preise und Preisindizes

##### Anstieg der Verbraucherpreise im Jahr 2016 bei 0,6 Prozent gegenüber 2015

Im Jahr 2016 wurde ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr

ermittelt. Der Verbraucherpreisindex erreichte im Verlauf des Jahres ein mittleres Niveau von 107,7 Prozent. Im Dezember 2016 betrug der Anstieg des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat 1,4 Prozent. Gegenüber November 2016 stieg das Preisniveau um 0,9 Prozent auf einen Indexstand von 109,0 (Basis: 2010 = 100).

Nachdem das im Jahresdurchschnitt ermittelte Niveau der Teuerung seit 2012 geringer ausfiel als im jeweiligen Vorjahr, wurde mit 0,6 Prozent im vergangenen Jahr ein leichter Anstieg gegenüber dem Niveau im Jahr 2015 (+ 0,5 %) beobachtet.

Von allen 12 Hauptgruppen stiegen die Preise am stärksten im Bereich Alkoholische Getränke und Tabakwaren mit einem Anstieg von mehr als 3 Prozent. Die Entwicklung wurde durch den Einfluss der um 3,6 Prozent angestiegenen Tabakwaren und die Preiserhöhungen bei Bier um 3,7 Prozent bestimmt.

Im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe sank das durchschnittliche Preisniveau um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Preiswerter waren u. a. Heizöl (- 17,4 %), Gas (- 7,6 %) und Strom (- 0,8 %). Verteuert hatten sich u. a. Müllabfuhr (+ 2,2 %), Dienstleistungen für Instandhaltung und Reparatur der Wohnung (+ 1,9 %), aber auch die Wohnungsmieten (+ 1,5 %).

Zum Jahresende wurden im Verlauf November zum Dezember Preissteigerungen insbesondere bei Heizöl, Strom und Gas beobachtet.

Im Sektor Verkehr sank das Preisniveau insgesamt um 0,7 Prozent. Überwiegenden Einfluss auf die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr hatten die preiswerteren Kraft- und Schmierstoffe (- 6,8 %), so waren Diesel um 7,7 Prozent, Superbenzin um 6,6 Prozent und Autogas um 7,8 Prozent günstiger.

Für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurden gegenüber dem Vorjahr insgesamt 0,2 Prozent Teuerung als Ergebnis unterschiedlicher Entwicklungen festgestellt. Teurer wurden u. a. Speisefette und Speiseöle (+ 5,0 %), Obst (+ 2,4 %) und Gemüse (+ 1,3 %). Unter den Speisefetten wirkten Butter und Olivenöl maßgeblich preisniveauerhöhend.

Preiswerter waren Artikel in den Bereichen Molkereiprodukte und Eier (- 3,3 %) sowie Fleisch- und Fleischwaren (- 0,4 %). Für Milch und Produkte aus Milch (Käse, Quark, Sahne) wurden Preissenkungen zwischen knapp 5 Prozent (Vollmilch) und über 11 Prozent (Sahne) beobachtet. Eier waren dagegen im Schnitt fast 11 Prozent teurer als im Vorjahr. Für Fleisch und Fleischwaren überwog der Einfluss von preiswerteren Produkten bei einer durchwachsenen Entwicklung, z. B. Lammfleisch (+ 6,9 %), Kaninchen oder anderes Wild (- 7,4 %).

Für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen stieg das durchschnittliche Preisniveau um 2,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015. So waren Mahlzeiten in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. Ä. durchschnittlich 3,3 Prozent teurer, für Kantinen- oder Mensaessen erhöhten sich die Preise um 4,8 Prozent. Für eine Übernachtung in Sachsen-Anhalt entwickelten sich die Preise moderat mit einem Anstieg von 0,5 Prozent.



## Informatives aus der amtlichen Statistik

### Bauleistungspreise in Sachsen-Anhalt im November 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozent gestiegen

Der Preisindex für Bauleistungen am Bauwerk stieg im November 2016 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,6 Prozent auf einen Stand von 111,1 (Basis: 2010 = 100). Gegenüber August 2016 erhöhte sich der Index um 0,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen für Bauleistungen an Wohngebäuden die Preise um 1,6 Prozent.

Rohbauarbeiten wurden gegenüber dem gleichen Zeitraum um 1,6 Prozent teurer. Überdurchschnittlich, mit einem Anstieg um 3,6 Prozent, verteuerten sich die Preise bei Verbauarbeiten. Für Entwässerungskanalarbeiten errechneten sich Preissteigerungen von 2,6 Prozent. Zimmer- und Holzbauarbeiten wiesen Teuerungen um 2,5 Prozent aus. Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten für kein Gewerk festgestellt werden. Bei den Ausbauarbeiten, die sich gegenüber Vorjahreszeitraum (November 2015) ebenfalls um 1,6 Prozent erhöhten, stiegen die Preise für Verglasungsarbeiten mit einer Steigerung von 3,6 Prozent am höchsten. Maler- und Lackierarbeiten verteuerten sich um 3 Prozent. Teuerungen um 2,6 Prozent errechneten sich für Betonwerksteinarbeiten. Für Putz- und Stuckarbeiten sowie für Arbeiten an Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden erhöhten sich die Preise jeweils um 2,5 Prozent. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahr konnten beim Ausbau für kein Gewerk festgestellt werden.

Für Bauleistungen im Straßenbau zogen die Preise gegenüber dem Vorjahresmonat im Schnitt um 1,6 Prozent an. Der Preisindex für Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 111,9 (Basis: 2010 = 100).

Die Preise für Instandhaltungsleistungen in Gebäuden und Wohnungen (ohne Schönheitsreparaturen) erhöhten sich im November 2016 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozent.

### Sonstiges

#### 3 867 Pressemitteilungen - 25 Jahre Informationen aus dem Statistischen Landesamt

Das Statistische Landesamt veröffentlichte seit seiner Gründung im Januar 1992 insgesamt 3 867 Pressemitteilungen, im Jahr 2016 erstmals über 300 (305 Pressemitteilungen).

Die 1. Pressemitteilung des Statistischen Landesamtes (StaLA) wurde am 16.01.1992 veröffentlicht und hatte den Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 1991 zum Thema. Im Oktober 1991 wurde erstmals die 2-Milliarden-DM-Umsatz-Grenze von den Betrieben im Wirtschaftszweig Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Sachsen-Anhalt überschritten. 25 Jahre später im Oktober 2016 lag der Gesamtumsatz in diesem Bereich bei knapp 3 Milliarden EUR (2 987,1 Mill. EUR).

Im Jahr 1992 wurden 113 Pressemitteilungen veröffentlicht, d. h. eine an fast jedem 2. Arbeitstag. Ergänzt wurde das Veröffentlichungsangebot durch 172 Statistische Berichte aus dem gesamten Erhebungsspektrum der amtlichen Statistik. 2016 wurde mit 305 Pressemitteilungen an jedem der 252 Arbeitstage mehr als eine Pressemitteilung durch das StaLA veröffentlicht. Die Anzahl der publizierten Statistischen Berichte hat sich in den letzten 5 Jahren bei gut 200 pro Jahr eingependelt.

Seit 25 Jahren werden im StaLA für fast 300 Statistiken (aktuell 278) Daten erhoben, aufbereitet, ausgewertet und die Ergebnisse für verschiedene Zielgruppen veröffentlicht. Viele der erhobenen Daten bilden in Form von z. T. sehr umfangreichen Tabellen oder Berichten die Grundlage für politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse. Der breiten Öffentlichkeit stehen die Ergebnisse als speziell aufbereitete Tabellen für die Webnutzung, umfangreiche Dateien oder in Pressemitteilungen zur Verfügung. Pro Jahr werden aktuell ca. 6 000 individuelle Anfragen beantwortet und ca. 1 000 Nach- und Anfragen der Presse bearbeitet.

Das StaLA Sachsen-Anhalt wurde am 01.01.1992 gegründet. Es ist eine obere Landesbehörde im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Sport. Neben den rein statistischen Aufgaben nimmt das StaLA seit 1996 noch die Verwaltungsaufgaben im Bereich Kommunale Finanzzuweisungen und bereits seit seiner Gründung die Aufgaben des Wahlrechenzentrums für Sachsen-Anhalt wahr. Seit Juli 1995 hat es seinen Sitz in der Merseburger Str. 2 in Halle (Saale). Bei Gründung waren 449 Personen im Amt tätig. Am 31.12.2016 arbeiteten 219 Personen (darunter 1 Auszubildende) beim StaLA.

#### Der Mikrozensus 2017 hat begonnen - rund 12 000 Haushalte werden befragt

Wie groß ist ein durchschnittlicher Haushalt? Wie ist die Situation alleinerziehender Mütter oder Väter? Wie entwickelt sich die Zahl der Erwerbstätigen, welche Rolle spielen dabei Teilzeitbeschäftigung oder befristete Arbeitsverträge? Antworten auf solche oder andere Fragen gibt der Mikrozensus, die jährliche repräsentative Haushaltsbefragung in Deutschland.

Seit Jahresbeginn 2017 erhalten Haushalte Sachsens-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 7. Dezember 2016 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S. 2 826).

Der Mikrozensus wird seit 1957 jedes Jahr bei einem Prozent aller Haushalte im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es handelt sich um eine sogenannte Flächenstichprobe, das heißt, es werden nach einem statistisch-mathematischen Zufallsver-

fahren Straßenzüge bzw. Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen „ausgelosten“ Gebäuden wohnen, werden in der Regel bis zu viermal in 5 aufeinanderfolgenden Jahren befragt. In den Folgejahren wird zur Entlastung der Befragten jeweils ein Viertel der Haushalte durch andere ersetzt.

Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse ist entscheidend von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl abhängig, deshalb besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 13 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz für den überwiegenden Teil der Fragen Auskunftspflicht. Pflicht ist die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Die vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch bei rund 12 000 Haushalten schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

### Erste Vorboten der Bundestagswahl 2017

Seit dem 31.01.2017 stehen unter [www.statistik.sachsen-anhalt.de/wahlen/bt17/index.html](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de/wahlen/bt17/index.html) erste Informationen zur Wahlkreiseinteilung, zu demografischen Eckdaten sowie über die voraussichtliche Zahl der Wahlberechtigten zur Verfügung.

Das Statistische Landesamt erweitert bis zum Wahltag sukzessive die Informationen über Bevölkerung, Wirtschaft, Bildung, die Arbeitslosigkeit und die Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die eingeteilt, zum einen nach den 11 Landkreisen und den 3 kreisfreien Städten und zum anderen nach den 9 Bundestagswahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt, zur Verfügung stehen werden.

Das Statistische Landesamt als Wahlrechenzentrum der Landeswahlleitung trägt nicht nur zu einer reibungslosen Ergebnisübermittlung am Wahltag bei, sondern bietet auch, vor sowie nach einer Wahl, eine Vielzahl an vergleichbaren Daten und Analysen an.

### Kaum Unternehmen ohne Computer in Sachsen-Anhalt

Computer und Internetzugang waren im Jahr 2016 für die meisten Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt eine Selbstverständlichkeit. Dies zeigt eine Auswertung der Stichprobenerhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt.

So setzten 94 Prozent aller Unternehmen regelmäßig Computer ein. Genauso hoch war der Anteil der Unternehmen mit Internetzugang, in den allermeisten Fällen per fester Breitbandanbindung. Dabei hatte im Durchschnitt jeder zweite Beschäftigte in einem Unternehmen auch Zugang zum Internet.

Jedes zweite Unternehmen beschäftigte eigene IT-Fachkräfte mit Verantwortlichkeit für die Planung, Einrichtung, Wartung und Administration von Systemen und Netzwerken. Die andere Hälfte der Unternehmen beauftragte externe Anbieter mit diesen IT-Aufgaben.





---

# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen-Anhalt**

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
					Dezember	Januar
	<b><u>01 BEVÖLKERUNG</u></b>					
	<b><i>Bevölkerungsstand</i></b>					
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 245 470	2 235 548	2 234 384
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 106 689	1 095 797	1 095 458
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 138 781	1 139 751	1 138 926
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 157 570	2 175 961	2 173 798
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	87 900	59 587	60 586
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 509	2 236 104	2 234 966
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	-9 029	9 922	-1 112	-1 164
	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	10 575	548	216
0109	Ehescheidungen <sup>2)</sup>	Anzahl	4 199	4 109	288	340
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	17 415	1 343	1 487
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	32 369	2 958	2 989
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	65	3	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 766	-14 954	-1 615	-1 502
	Wanderungen					
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	74 365	3 632	3 938
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	43 692	1 754	1 900
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 636	46 510	1 806	2 030
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	49 908	3 263	3 579
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	13 857	929	818
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	14 365	18 843	1 149	1 094
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	57 300	72 310	4 499	5 005
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	24 457	369	359

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) Daten liegen bis 12/2016 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2015	Am 30.06.2016	2015 30.06.
	<b><u>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u></b>				
	<b><i>Beschäftigte <sup>1)</sup></i></b>				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	Anzahl	776 293	782 541	776 293
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	387 110
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	16 624
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	213 822
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	173 631
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	15 981	15 804	15 981
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B - F)	Anzahl	220 533	220 189	220 533
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G - I)	Anzahl	165 772	167 704	165 772
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J - N)	Anzahl	127 565	128 800	127 565
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O - U)	Anzahl	246 442	250 035	246 442

1) Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	2 232 302	2 235 255	2 239 547	2 243 725	2 245 470	0101 *
1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	1 096 749	1 099 158	1 102 387	1 105 491	1 106 689	0102
1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	1 135 553	1 136 097	1 137 160	1 138 234	1 138 781	0103
2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	2 161 759	2 160 479	2 159 687	2 158 629	2 157 570	0104
61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	70 543	74 776	79 860	85 096	87 900	0105
2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	2 231 842	2 233 779	2 237 401	2 241 636	2 244 598	0106
-747	-1 099	-1 082	-315	-97	337	921	2 953	4 292	4 178	1 745	0107
352	392	638	1 647	1 256	1 449	1 781	1 168	681	425	570	0108 *
277	381	341	324	389	354	330	304	370	323	376	0109
1 278	1 383	1 297	1 437	1 482	1 579	1 640	1 595	1 558	1 353	1 326	0110 *
2 986	3 265	2 794	2 680	2 403	2 681	2 440	2 347	2 663	2 470	2 651	0111 *
4	4	4	7	5	4	11	4	8	7	2	0112 *
-1 708	-1 882	-1 497	-1 243	-921	-1 102	-800	-752	-1 105	-1 117	-1 325	0113 *
4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	6 746	8 816	10 625	9 563	6 850	0114 *
2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	3 653	5 549	6 239	6 754	4 885	0115 *
2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	3 874	5 942	6 669	7 017	5 044	0116
3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	4 990	5 119	5 415	4 314	3 892	0117 *
1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	1 195	1 242	1 062	1 378	1 488	0118 *
1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	1 555	1 807	1 710	1 870	1 907	0119
4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	6 771	7 593	8 059	8 456	6 870	0120 *
765	869	444	766	980	1 404	1 756	3 697	5 210	5 249	2 958	0121 *

## Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten

2015		2016		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
786 438	777 294	777 116	782 541	0201 *
390 617	389 083	387 786	388 433	0202 *
17 941	17 618	18 748	20 468	0203 *
217 427	218 506	219 746	223 236	0204 *
176 491	177 191	177 628	179 367	0205 *
16 330	15 112	15 515	15 804	0206 *
223 634	219 191	218 649	220 189	0207 *
168 218	166 873	166 267	167 704	0208 *
129 854	126 791	126 791	128 800	0209 *
248 398	249 316	249 884	250 035	0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></i></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	115 282	126 844
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	52 819	55 799
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	9,9	10,9
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	9,7	10,2
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	10,2	11,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	26,3	29,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	8,6	9,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2)</sup>	Anzahl	2 491	...	3 095	6 387
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3)</sup>	Anzahl	14 597	16 554	15 208	14 874
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4)</sup>	Anzahl	7 107	6 014	6 351	6 062
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4)</sup>	Anzahl	9 783	8 534	6 679	5 954

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

4) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>03 BAUTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i></b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	354	387	319	399
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>2)</sup> (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	298	348	228	448
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	358	421	321	502
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	85 077	95 416	82 008	91 205
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 370	1 634	1 182	1 936
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	172	200	155	232
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	163	188	147	219
0308	Wohnungen <sup>2)</sup>	Anzahl	261	295	192	435
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	149	171	118	218
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	295	343	247	445
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 367	40 844	28 320	52 992
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	47	54	41	40
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	332	303	419	229
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	452	403	493	314
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	29 470	35 831	41 672	20 940

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) ab Berichtsjahr 2012 einschl. sonstige Wohneinheiten

# Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
125 763	121 180	114 555	110 795	106 748	108 064	105 647	101 731	99 241	99 517	103 076	0211 *
54 808	53 389	51 348	50 160	48 777	50 128	49 104	47 180	45 750	45 662	46 239	0212 *
10,8	10,4	9,9	9,6	9,3	9,4	9,2	8,8	8,6	8,6	9,0	0213 *
10,0	9,8	9,4	9,3	9,0	9,2	9,1	8,7	8,4	8,4	8,5	0214 *
11,5	11,0	10,3	10,0	9,5	9,5	9,3	9,0	8,8	8,8	9,3	0215 *
31,9	34,1	36,4	30,7	30,6	31,4	32,3	32,3	32,6	32,3	32,7	0216 *
9,5	9,5	9,4	10,1	9,8	11,6	11,3	10,6	9,7	9,3	9,4	0217 *
6 586	5 720	2 047	1 221	864	...	...	...	...	...	...	0218 *
15 905	16 020	16 566	16 979	16 985	16 990	17 267	17 227	17 268	16 545	16 024	0219 *
6 108	6 294	6 291	6 131	6 059	5 600	5 494	5 784	6 132	6 236	5 976	0220
6 082	6 971	8 411	8 915	9 392	9 428	9 725	10 086	10 225	9 606	7 614	0221

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
386	335	410	365	411	479	435	466	413	342	344	0301
544	298	366	384	289	487	396	441	499	327	288	0302 *
563	402	462	420	352	597	447	527	548	424	379	0303
119 414	80 092	79 693	101 652	113 393	117 809	98 822	101 767	99 527	71 350	72 834	0304
2 358	1 597	1 845	1 639	1 331	2 347	1 878	1 987	1 934	1 599	1 412	0305 *
235	203	223	198	178	252	176	212	205	178	181	0306 *
214	198	209	187	167	232	160	198	189	161	171	0307 *
418	239	323	297	279	396	354	346	362	283	250	0308
241	156	206	167	179	240	186	206	202	160	147	0309 *
456	313	398	338	324	463	362	410	387	315	318	0310 *
60 990	37 112	47 163	39 413	37 447	62 443	51 429	51 385	44 968	34 910	37 160	0311 *
30	36	46	35	104	56	110	105	41	43	38	0312 *
824	189	163	390	1 150	276	250	229	285	128	190	0313 *
778	247	255	585	1 138	445	385	396	354	213	262	0314 *
34 142	21 612	13 698	42 589	56 381	25 744	26 286	31 287	20 217	15 286	23 085	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011		2012	
			Mai	November	Mai	November
	<b><u>04 LANDWIRTSCHAFT</u></b>					
	<b><i>Viehbestand <sup>1)</sup></i></b>					
0401	Rinder	Anzahl	342 255	341 112	341 128	342 421
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 492	123 804	124 445	124 285
0403	Schweine <sup>2)</sup>	Anzahl	1 196 704	1 235 141	1 226 183	1 228 861
0404	darunter Sauen	Anzahl	138 952	145 686	152 810	151 686
0405	Schafe	Anzahl	.	83 043	.	79 300

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Schweinen aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2010

3) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</u></b>					
	<b><i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eiererzeugung</i></b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	350	303	323	260
0407	darunter Kälber	Anzahl	15	11	14	4
0408	Jungrinder	Anzahl	6	7	2	1
0409	Schweine	Anzahl	389 527	395 341	396 807	417 197
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>2)</sup>	t	36 317	36 801	36 875	39 241
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	101	88	96	77
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	0
* 0414	Schweine	t	36 194	36 693	36 756	39 141
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung <sup>3)</sup>	1 000	40 458	39 186	38 482	37 411
0417	Eiererzeugung je Henne <sup>3)</sup>	Stück	25	25	24	24

1) vorläufige Ergebnisse

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

# Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013		2014		2015		2016		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	0401
125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	0402
1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 038 <sup>3)</sup>	0403
145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911 <sup>3)</sup>	0404
.	74 042	.	73 960	.	76 612	.	73 369 <sup>3)</sup>	0405

2016 <sup>1)</sup>											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
262	299	330	304	274	279	317	309	352	409	267	0406
8	8	9	19	15	9	9	18	8	14	11	0407
10	13	9	4	0	1	1	5	5	17	3	0408
403 630	392 483	412 937	400 210	358 287	348 245	386 458	406 177	454 894	470 824	434 416	0409
37 581	36 614	38 583	37 228	33 177	32 236	35 610	37 756	42 790	44 336	40 579	0410 *
78	87	96	86	76	79	91	90	104	119	80	0411 *
1	1	1	2	2	1	1	2	1	2	1	0412 *
2	2	1	1	0	0	0	1	1	2	0	0413 *
37 481	36 501	38 465	37 123	33 091	32 129	35 500	37 653	42 665	44 206	40 483	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
40 155	44562	40 203	41 452	37 550	39 989	44 187	41 416	44 369	49 437	...	0416 *
24	26	23	25	23	23	25	26	25	26	...	0417

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>					
	<b><i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup></i></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	686	685	685
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	110 034	110 303	110 903	110 560
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 080	15 058	15 632	13 997
* 0504	Entgelte <sup>2)</sup>	Mill. EUR	307,3	318,5	373,3	328,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 164,3	3 030,5	3 123,2	2 853,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 965,1	1 877,6	1 883,4	1 573,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	421,4	423,8	469,0	498,2
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	42,2	38,4	41,0	31,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	735,6	690,7	729,8	750,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	895,3	882,9	879,0	877,5
	Volumenindex des Auftragseingangs im					
0511	Verarbeitenden Gewerbe	2010=100	105,6	99,8	95,6	102,2
0512	davon aus dem Inland	2010=100	103,3	99,5	98,2	105,9
0513	aus dem Ausland	2010=100	108,1	99,7	91,1	96,9

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>					
	<b><i>Energie- und Wasserversorgung</i></b>					
* 0514	Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	103	120	120	119
* 0515	Beschäftigte <sup>1)2)</sup>	Anzahl	7 493	7 676	7 707	7 693
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	946	977	1 033	882
* 0517	Bruttoentgeltssumme <sup>1)</sup>	Mill. EUR	28,7	29,7	47,2	28,3
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung <sup>3)</sup>	Mill. kWh	767	721	698	638
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung <sup>3)</sup>	Mill. kWh	699	656	637	584
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	230	215	256	268
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	53	54	60	57
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung <sup>3)</sup>	MW	2 248	2 248	2 248	2 248
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3)</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	656	625	584	541

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW



# Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
673	673	673	679	679	679	677	677	677	676	676	0501 *
109 635	109 655	109 623	109 762	109 900	109 911	109 722	110 449	110 474	110 317	110 230	0502 *
14 312	15 165	15 348	15 508	14 656	15 395	14 191	15 421	15 408	14 361	15 706	0503 *
311,0	307,3	332,4	319,8	329,9	332,3	315,3	310,0	309,8	336,7	379,7	0504 *
2 659,8	2 785,8	2 993,7	2 980,9	2 966,1	3 122,9	2 827,4	3 001,3	3 108,9	2 987,1	3 260,8	0505 *
1 652,6	1 672,9	1 836,2	1 831,9	1 853,2	1 926,7	1 748,5	1 829,4	1 848,0	1 831,0	1 914,3	0506
337,3	434,5	424,0	427,3	393,0	437,0	403,9	417,7	451,0	414,9	522,4	0507
36,9	40,1	41,9	52,8	47,8	44,5	28,2	42,6	45,4	38,9	43,1	0508
633,0	638,2	691,7	668,9	672,0	714,6	646,8	711,6	764,5	702,3	781,0	0509
796,5	845,7	895,7	889,3	895,0	934,6	836,9	858,9	932,2	863,7	989,0	0510 *
105,5	95,5	103,1	104,8	95,3	99,3	91,3	100,3	120,2	90,1	124,4	0511
108,7	93,3	98,5	100,2	94,3	96,9	91,4	98,4	101,5	88,0	133,0	0512
100,8	98,3	109,0	110,7	96,5	102,3	90,8	102,4	145,3	92,6	111,9	0513

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
120	120	120	119	119	119	119	119	120	120	122	0514 *
7 706	7 694	7 685	7 670	7 672	7 676	7 647	7 725	7 743	7 727	7 749	0515 *
961	1 028	1 014	1 050	936	1 038	907	1 033	1 036	915	1 079	0516 *
27,4	27,1	28,4	34,8	30,9	28,6	29,8	28,0	27,9	29,7	48,0	0517 *
835	743	847	636	568	577	777	742	814	908	1 012	0518 *
771	689	781	584	519	525	705	673	740	831	934	0519
367	335	348	270	216	195	188	190	192	277	344	0520
60	59	63	62	66	56	61	57	46	62	56	0521
2 249	2 250	2 250	2 250	2 250	2 250	2 250	2 252	2 252	2 252	2 237	0522
667	582	668	507	456	469	664	605	669	728	787	0523

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup></i>					
0524	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Anzahl	29 380	28 928	28 956	28 401
0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 053	3 053	3 391	2 501
0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	925	968	1 065	824
0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 192	1 219	1 329	1 038
0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	936	866	998	639
0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	61,8	63,1	71,7	64,2
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	273,2	262,4	330,8	281,6
0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	271,2	259,6	327,7	277,6
0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	70,4	63,1	74,2	66,1
0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	108,3	108,9	140,2	127,2
0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	92,5	87,6	113,2	84,2
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup></i>					
0535	Betriebe	Anzahl	315	309	304	304
* 0536	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Anzahl	16 124	15 793	15 779	15 477
* 0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 694	1 668	1 863	1 345
* 0538	davon Wohnungsbau	1 000 h	181	204	225	174
* 0539	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	809	806	880	686
* 0540	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	703	659	758	485
* 0541	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,2	40,6	46,0	41,2
0542	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	178,0	228,7	192,2
* 0543	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,3	176,6	227,0	190,1
* 0544	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	18,9	23,4	28,6	25,4
* 0545	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	78,3	80,1	103,7	94,2
* 0546	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	78,1	73,1	94,7	70,5
0547	Wertindex der Auftragseingänge	2010=100	105,0	103,6	96,1	92,7
0548	davon Hochbau	2010=100	103,6	104,0	91,8	76,8
0549	davon Wohnungsbau	2010=100	126,7	167,2	158,6	115,4
0550	gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	100,3	88,3	72,5	64,6
0551	öffentlicher Hochbau	2010=100	88,4	81,9	75,6	70,3
0552	Tiefbau	2010=100	105,9	103,4	98,8	102,6
0553	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	129,8	113,5	144,5	126,4
0554	Straßenbau	2010=100	94,2	106,8	76,9	103,4
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>4)</sup></i>					
0555	Betriebe	Anzahl	253	265	-	265
* 0556	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Anzahl	10 199	10 510	-	10 627
* 0557	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 372	3 528	-	3 558
* 0558	Entgeltsumme	Mill. EUR	67,8	71,7	-	76,7
0559	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	284,6	299,0	-	368,8
* 0560	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	282,3	296,5	-	365,8

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
27 428	27 494	28 568	28 761	28 921	29 167	29 293	29 518	29 518	29 480	29 276	0524
1 596	2 413	2 879	3 363	3 182	3 476	3 243	3 610	3 494	3 147	3 442	0525
520	804	896	1 076	1 038	1 100	1 061	1 208	1 096	990	1 096	0526
725	1 039	1 218	1 364	1 262	1 395	1 264	1 341	1 366	1 244	1 341	0527
351	569	765	922	881	981	917	1 061	1 032	913	1 005	0528
52,3	52,3	59,9	63,7	67,2	69,9	67,3	69,7	68,3	67,5	74,4	0529
112,0	167,9	244,0	272,8	342,2	297,5	295,6	318,4	328,9	294,7	333,0	0530
110,6	166,3	241,0	269,9	339,0	294,8	292,0	314,9	325,2	290,9	327,4	0531
30,2	46,1	72,3	82,3	161,5	85,2	85,7	89,3	98,6	76,7	89,7	0532
48,7	77,4	101,5	116,1	107,2	119,0	116,5	122,9	125,0	113,2	133,2	0533
31,7	42,9	67,2	71,5	70,3	90,6	89,9	102,6	101,6	101,0	104,5	0534
320	319	318	318	317	316	315	315	315	315	313	0535
15 443	15 480	15 686	15 792	15 880	15 979	16 084	16 208	16 208	16 187	16 075	0536 *
874	1 327	1 613	1 875	1 768	1 933	1 801	1 995	1 966	1 772	1 937	0537 *
110	169	193	232	224	243	229	260	236	213	236	0538 *
494	716	820	922	852	914	852	905	920	841	911	0539 *
270	442	600	721	692	776	721	831	810	718	790	0540 *
34,4	34,4	38,8	41,3	43,5	45,2	43,6	45,1	44,2	43,7	48,2	0541 *
75,6	113,2	157,4	175,3	192,9	194,1	192,7	209,4	213,1	197,9	221,9	0542
74,9	112,4	155,6	173,6	191,0	192,6	190,5	207,3	210,9	195,6	218,5	0543 *
11,7	17,8	22,5	25,5	50,1	26,3	26,6	27,7	30,6	23,8	27,8	0544 *
36,5	58,4	76,3	87,6	81,3	89,5	87,4	92,6	94,1	85,5	101,5	0545 *
26,7	36,2	56,8	60,5	59,5	76,7	76,5	86,9	86,1	86,4	89,2	0546 *
78,1	85,5	126,9	103,8	105,9	153,8	121,9	107,6	147,0	92,5	117,0	0547
75,7	107,6	131,9	91,0	111,0	162,5	92,8	126,3	140,3	89,2	163,8	0548
86,9	115,4	191,4	133,2	182,6	243,3	122,7	207,4	231,8	144,3	438,7	0549
86,0	101,4	126,1	77,1	80,9	143,8	81,5	113,2	119,5	79,6	96,8	0550
34,4	117,1	85,4	85,6	120,6	129,6	93,0	77,5	102,4	57,9	62,3	0551
79,7	71,7	123,8	111,8	102,7	148,4	140,0	95,9	151,2	94,6	87,8	0552
150,5	84,9	161,7	110,4	100,6	166,6	163,9	98,2	174,5	86,5	116,3	0553
31,1	76,4	123,7	125,1	138,0	171,3	133,7	112,2	152,5	108,1	73,6	0554
-	-	259	-	-	257	-	-	257	-	-	0555
-	-	10 632	-	-	10 783	-	-	10 856	-	-	0556 *
-	-	3 392	-	-	3 632	-	-	3 637	-	-	0557 *
-	-	71,4	-	-	76,3	-	-	75,8	-	-	0558 *
-	-	246,0	-	-	297,2	-	-	322,4	-	-	0559
-	-	244,1	-	-	294,8	-	-	320,2	-	-	0560 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>06 HANDEL</b> <sup>1)2)3)</sup>					
	<b>Großhandel</b> <sup>4)</sup>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010=100	98,0	98,1	97,6	96,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	112,6	101,0	98,9	88,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	102,1	99,5	99,6	91,3
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010=100	98,8	99,8	101,3	101,6
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	101,7	102,2	105,4	119,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,8	96,1	99,0	112,8
	<b>Kfz-Handel</b> <sup>5)</sup>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,3	99,3	100,7	100,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	105,9	114,1	119,9	112,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	103,7	110,7	116,2	108,7

1) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

3) ohne Umsatzsteuer 4) einschließlich Handelsvermittlung 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>07 GASTGEWERBE</b> <sup>1)2)3)</sup>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,1	103,7	102,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	103,4	96,0	92,7	103,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,6	86,7	83,3	93,0

1) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>08 TOURISMUS</b> <sup>1) 2)</sup>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 114	1 137	1 144	1 143
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten <sup>3)</sup>	Anzahl	66 437	67 607	61 144	60 169
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebot. Schlafgelegenheiten	%	30,8	31,0	27,1	26,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	251 208	261 938	217 752	196 199
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	19 335	21 742	17 118	12 129
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	619 439	634 069	496 434	480 222
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	43 542	45 960	38 591	29 669
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,4	2,3	2,4

1) Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) 2016 vorläufige Ergebnisse

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

# Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
93,7	93,8	94,5	94,9	95,1	95,9	96,9	97,4	97,3	96,5	...	0601 *
72,3	81,1	93,7	95,6	96,7	97,9	90,7	101,1	96,5	96,6	...	0602 *
77,2	88,0	100,8	102,7	101,6	100,1	93,8	106,6	100,3	98,9	...	0603 *
100,3	100,3	100,7	101,0	101,3	101,2	100,7	101,3	101,3	101,7	101,9	0604 *
92,5	96,8	107,8	107,9	105,1	105,6	101,0	103,5	101,4	102,2	111,8	0605 *
87,8	91,5	101,0	100,6	98,0	98,6	94,7	97,2	94,6	95,1	103,9	0606 *
99,6	99,6	99,7	99,8	99,8	99,6	99,3	101,1	101,3	101,4	...	0607 *
97,0	117,1	134,2	133,6	122,3	130,9	112,7	118,9	124,2	114,8	...	0608 *
93,7	113,2	129,4	128,6	117,6	125,7	108,2	114,2	119,2	110,1	...	0609 *

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
99,6	99,6	101,8	103,0	106,0	107,0	105,5	105,4	107,0	106,0	107,3	0701 *
79,4	80,4	90,4	95,7	106,4	104,1	100,9	108,8	111,2	104,7	96,7	0702 *
71,2	72,0	80,5	85,1	94,3	92,1	89,4	96,5	97,5	92,1	85,1	0703 *

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 136	1 133	1 133	1 132	1 133	1 128	1 131	1 139	1 149	1 164	1 171	0801
59 016	58 772	62 070	69 409	72 011	72 897	73 644	74 172	73 530	71 148	62 908	0802
21,2	25,2	28,5	28,6	36,7	34,3	37,0	37,1	36,2	36,0	27,7	0803
152 151	171 499	211 646	257 439	345 498	319 638	324 456	340 442	344 992	308 821	226 837	0804 *
10 988	13 366	15 502	20 188	26 509	27 192	39 585	32 930	26 981	19 989	15 703	0805 *
382 036	429 097	534 465	590 115	813 168	749 948	842 265	851 319	794 616	782 125	520 324	0806 *
22 481	25 397	31 231	43 165	55 148	57 694	80 576	75 620	57 000	43 196	34 763	0807 *
2,5	2,5	2,5	2,3	2,4	2,3	2,6	2,5	2,3	2,5	2,3	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>09 VERKEHR</b>					
	<b><i>Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup></i></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2)</sup>	Anzahl	942	925	1 061	900
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	687	684	733	608
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	254	240	328	292
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	884	886	942	786
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	12	13	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	873	874	929	776
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	203	234	173
	<b><i>Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup></i></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 603	5 824	5 773	5 749
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	4 491	4 656	4 763	4 651
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	573	625	686	700
	<b><i>Binnenschifffahrt</i></b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	621	622	586	534
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	221	236	256	222
* 0913	Güterversand	1 000 t	399	386	330	313

1) 2016 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>10 AUßENHANDEL <sup>1) 2)</sup></b>					
	<b><i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 249,6	1 264,6	1 295,9	1 110,5
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	134,8	139,1	147,2	135,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 093,3	1 097,6	1 112,2	946,9
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,9	47,5	43,9	41,3
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	140,5	147,2	153,6	125,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	901,9	902,8	914,6	780,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	383,5	384,5	363,4	328,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,4	518,3	551,2	452,0
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	983,6	970,6	1 003,4	827,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	874,5	868,6	903,5	739,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	20,5	20,8	17,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	86,8	126,3	125,3	124,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	151,5	139,6	142,1	137,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,7	7,6	4,1	4,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

# Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
915	697	787	918	977	1 012	849	938	1 002	826	824	0901 *
514	472	544	681	762	809	694	814	876	672	631	0902 *
401	225	243	237	215	203	155	124	126	154	193	0903
667	622	711	898	1 034	1 027	911	1 068	1 104	865	808	0904
9	8	5	14	14	16	10	15	10	15	9	0905 *
658	614	706	884	1 020	1 011	901	1 053	1 094	850	799	0906 *
152	145	182	177	250	202	215	223	226	187	193	0907
4 287	5 359	7 336	7 131	6 550	7 559	5 629	5 625	6 681	5 604	6 088	0908 *
3 577	4 374	5 811	5 489	5 267	5 958	4 452	4 376	5 532	4 614	5 050	0909 *
459	513	706	744	640	819	520	668	600	620	686	0910 *
431	592	593	605	656	637	598	754	642	526	...	0911
193	253	238	233	258	230	205	242	227	191	...	0912 *
237	340	355	373	399	407	393	512	415	335	...	0913 *

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 120,4	1 188,0	1 254,7	1 274,2	1 270,4	1 332,1	1 253,0	1 181,3	1 314,6	1 224,2	1 358,4	1001 *
115,2	118,5	123,2	141,3	138,2	139,7	140,0	150,0	141,7	144,5	157,6	1002 *
941,8	1 000,2	1 058,7	1 061,7	1 065,3	1 119,7	1 047,6	968,2	1 102,1	1 012,8	1 129,9	1003 *
47,1	41,6	41,9	40,0	42,3	47,1	41,6	45,7	48,4	49,9	50,6	1004 *
130,5	140,9	155,1	145,1	157,6	156,7	164,9	135,0	134,9	128,3	139,6	1005 *
764,2	817,8	861,7	876,5	865,5	915,9	841,2	787,5	918,9	834,6	939,7	1006 *
354,3	356,9	368,4	396,7	388,0	407,8	381,2	353,4	413,0	370,1	406,2	1007 *
409,9	460,8	493,3	479,8	477,5	508,0	459,9	434,2	505,9	464,5	533,4	1008 *
883,0	946,3	990,5	993,9	1 000,1	1 027,9	975,2	918,6	1 048,1	956,6	1 047,1	1009 *
783,9	839,6	876,3	882,8	889,6	921,6	870,0	810,8	938,6	851,0	931,7	1010 *
15,2	19,6	16,8	22,8	19,8	24,0	25,2	24,2	27,9	19,1	34,2	1011 *
88,0	95,6	108,4	99,8	104,7	115,6	111,0	91,2	84,8	89,6	111,1	1012 *
130,6	122,0	134,2	153,2	141,0	160,2	137,1	143,4	148,3	153,0	161,3	1013 *
3,6	4,4	4,8	4,5	4,9	4,3	4,5	4,0	5,4	6,0	4,7	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>Noch 10 AUßENHANDEL</u></b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b><i>Einfuhr (Generalhandel)</i></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 336,9	1 343,1	1 490,0	1 096,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	97,3	107,8	117,1	102,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 203,6	1 193,6	1 321,7	953,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	422,1	320,1	338,7	237,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	142,2	139,6	124,7	93,2
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	639,3	733,9	858,3	623,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	203,5	216,5	206,5	197,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	435,8	517,4	651,8	425,3
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	1 118,1	1 063,2	1 050,8	899,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	667,6	700,0	693,6	624,4
* 1025	Afrika	Mill. EUR	5,6	9,8	5,9	4,2
* 1026	Amerika	Mill. EUR	26,7	24,6	24,4	21,7
* 1027	Asien	Mill. EUR	186,2	245,3	408,7	171,3
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,2	0,3	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>11 GEWERBEANZEIGEN</u></b> <sup>1) 2)</sup>					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 043	1 003	962	966
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	38	39	51
1103	Baugewerbe	Anzahl	116	114	113	86
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	336	313	295	327
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	29	25	16	28
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	17	24	24
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	501	495	475	450
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 168	1 144	1 109	1 606
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	42	41	69
1110	Baugewerbe	Anzahl	141	147	170	204
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	408	391	375	536
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	29	28	45
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	19	13	28
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	528	516	482	724

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

3) inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus dem I. Quartal 2016



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 099,8	1 244,0	1 186,9	1 160,3	1 193,2	1 275,9	1 313,0	1 164,4	1 257,4	1 220,9	1 309,3	1015 *
90,6	88,7	89,1	89,9	90,5	90,4	103,3	122,2	118,6	105,6	123,9	1016 *
914,5	1 046,7	989,7	963,8	1 000,4	1 072,4	1 104,7	943,7	1 023,5	1 003,9	1 069,9	1017 *
225,7	170,7	189,1	220,2	245,8	289,6	306,6	234,8	269,0	236,8	303,8	1018 *
102,9	142,5	131,3	119,9	125,8	107,2	121,5	109,4	135,8	115,6	114,3	1019 *
585,9	733,6	669,4	623,8	628,8	675,7	676,7	599,4	618,7	651,5	651,7	1020 *
178,7	212,6	227,9	213,4	212,7	213,8	242,1	219,8	209,6	215,3	218,7	1021 *
407,2	521,0	441,5	410,4	416,1	461,9	434,5	379,6	409,0	436,1	433,0	1022 *
875,9	945,9	969,0	989,2	993,6	1 063,5	1 117,4	961,9	1 044,3	1 002,9	1 126,5	1023 *
625,3	695,7	718,0	696,0	670,8	707,0	733,2	661,7	734,5	685,8	728,4	1024 *
4,6	4,2	36,9	8,3	14,4	4,9	11,1	18,5	10,8	6,8	7,2	1025 *
31,2	22,8	24,0	25,8	24,4	26,9	23,3	27,8	24,6	23,3	25,6	1026 *
187,3	270,6	156,5	136,8	160,6	180,0	160,9	155,7	177,4	187,4	149,7	1027 *
0,8	0,4	0,5	0,3	0,1	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4	1028 *

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai <sup>3)</sup>	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 029	974	1 024	1 026	1 007	968	824	905	951	822	969	1101 *
40	39	38	47	31	30	34	23	38	25	40	1102
128	121	132	102	116	94	77	88	67	93	99	1103
321	309	333	358	304	315	277	301	318	258	288	1104
25	21	30	15	40	23	12	28	32	21	26	1105
23	26	17	18	12	17	11	17	15	16	16	1106
492	458	474	486	504	489	413	448	481	409	500	1107
1 315	1 111	1 141	975	1 075	1 015	847	996	973	951	1 218	1108 *
43	39	42	32	42	40	33	34	38	40	41	1109
163	112	128	159	159	116	94	114	131	106	165	1110
463	375	364	302	314	360	297	366	326	322	413	1111
30	28	27	19	21	27	21	24	15	19	27	1112
17	15	18	20	20	14	12	9	13	20	13	1113
599	542	562	443	519	458	390	449	450	444	559	1114

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>12 INSOLVENZEN</u></b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	333	340	382	375
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	48	47	51	39
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	233	264	277
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	48	55	59	48
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1)</sup> , Nachlässe	Anzahl	4	5	8	11
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	48,0	39,3	57,9	31,8

1) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<b><u>13 HANDWERK (zulassungspflichtig)</u></b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09 =100	95,7	94,6	96,1
* 1302	Umsatz	VjD 2009=100	100,2	100,7	106,6

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b><u>14 PREISE</u></b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010=100	107,1	107,7	106,6	106,8
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010=100	103,6	105,0	104,8	104,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010=100	103,4	104,9	104,7	104,7
1404	darunter Haushaltsenergie	2010=100	112,4	105,6	105,8	104,7
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>	2010=100	109,0	110,4	-	109,7

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015 <sup>2)</sup>
					3. Vierteljahr
	<b><u>15 FINANZEN</u></b> <sup>1)3)</sup>				
	<b><i>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i></b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 430,8	5 727,6	1 317,8
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 454,6	5 599,2	1 387,5

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

2) aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

3) Darstellung nach Bundessystematik

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
259	364	345	359	309	433	305	333	316	261	337	1201 *
36	60	48	47	37	55	37	45	44	31	39	1202 *
182	249	236	245	220	285	204	234	211	182	224	1203 *
38	47	53	58	50	82	63	51	57	44	64	1204 *
3	8	8	9	2	11	1	3	4	4	10	1205 *
26,2	40,7	36,2	63,4	26,4	46,4	36,9	26,1	29,3	29,9	56,5	1206 *

2015	2016			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr <sup>1)</sup>	
93,5	93,5	94,5	95,8	1301 *
114,1	83,8	104,3	107,5	1302 *

2016										2017	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
107,6	107,2	107,6	107,7	107,8	107,7	107,8	108,0	108,0	109,0	108,4	1401 *
105,0	104,9	104,9	104,9	104,9	105,1	105,1	105,1	105,2	105,3	105,7	1402
104,8	104,8	104,8	104,8	104,8	105,0	105,0	105,0	105,1	105,3	105,4	1403 *
105,4	105,0	105,5	106,3	105,8	105,1	105,1	106,1	105,6	107,1	107,7	1404
-	-	110,1	-	-	110,6	-	-	111,1	-	-	1405 *

2015 <sup>2)</sup>	2016			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 787,0	1 242,2	1 468,2	1 485,0	1501
1 634,7	1 320,9	1 395,4	1 426,7	1502

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<b><u>16 VERDIENSTE</u></b>				
	<b><i>Verdienste <u>ohne</u> Sonderzahlungen</i></b>				
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 744	2 900	2 916
* 1602	und zwar männlich	EUR	2 803	2 914	2 932
* 1603	weiblich	EUR	2 641	2 876	2 887
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	5 440	5 552	5 577
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 456	3 578	3 598
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 366	2 487	2 503
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 925	2 069	2 088
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 705	1 848	1 858
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 688	2 796	2 817
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 722	3 810	3 817
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 696	2 793	2 797
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 978	4 202	4 232
* 1613	Wasserversorgung <sup>3)</sup>	EUR	2 600	2 767	2 770
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 381	2 552	2 634
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 779	2 969	2 981
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 168	2 419	2 414
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 319	2 369	2 374
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 608	1 828	1 834
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	(3 375)	3 302	3 332
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 689	3 845	3 840
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 764)	3 227	(3 242)
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 141	3 193	3 211
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 897	2 094	2 118
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 382	3 478	3 505
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 071	4 392	4 430
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 091	3 160	3 180
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 033	3 081
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 545)	(2 691)	(2 683)
	<b><i>Verdienste <u>mit</u> Sonderzahlungen</i></b>				
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 914	3 081	2 980
1630	und zwar männlich	EUR	2 985	3 104	3 004
1631	weiblich	EUR	2 790	3 041	2 936
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 896	3 016	2 869
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 151	4 307	3 918
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 912	3 028	2 875
1635	Energieversorgung	EUR	4 495	4 690	4 316
1636	Wasserversorgung <sup>3)</sup>	EUR	2 780	2 980	2 808
1637	Baugewerbe	EUR	2 499	2 672	2 722
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 924	3 124	3 035
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 306	2 566	2 483
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 442	2 502	2 449
1641	Gastgewerbe	EUR	1 662	1 891	1 866
1642	Information und Kommunikation	EUR	(3 693)	3 571	3 436
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 326	4 434	4 064
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 989)	(3 562)	(3 539)
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 416	3 475	3 323
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 977	2 174	2 158
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 483	3 600	3 505
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 188	4 541	4 434
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 227	3 313	3 233
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 197	3 144
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 720)	(2 845)	(2 753)

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015	2016			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 943	2 957	2 989	3 026	1601 *
2 958	2 957	2 994	3 026	1602 *
2 915	2 958	2 980	3 027	1603 *
5 630	5 694	5 753	5 830	1604 *
3 615	3 626	3 658	3 713	1605 *
2 525	2 528	2 561	2 589	1606 *
2 106	2 097	2 156	2 182	1607 *
1 870	1 916	1 919	1 937	1608 *
2 841	2 847	2 896	2 926	1609 *
3 888	3 858	3 848	3 828	1610 *
2 831	2 849	2 880	2 910	1611 *
4 224	4 120	4 139	4 104	1612 *
2 794	2 842	2 768	2 814	1613 *
2 621	2 558	2 725	2 770	1614 *
3 009	3 027	3 048	3 089	1615 *
2 477	2 473	2 516	2 541	1616 *
2 396	2 358	2 382	2 373	1617 *
1 841	1 883	1 867	1 894	1618 *
3 313	3 345	(3 390)	(3 428)	1619 *
3 930	3 796	3 785	3 908	1620 *
3 270	(3 561)	(3 564)	(3 589)	1621 *
3 235	3 110	3 121	3 162	1622 *
2 151	2 116	2 159	2 191	1623 *
3 497	3 509	3 526	3 625	1624 *
4 402	4 286	4 342	4 371	1625 *
3 215	3 353	3 398	3 419	1626 *
3 117	2 954	2 886	3 026	1627 *
(2 748)	(2 727)	(2 728)	(2 758)	1628 *
3 355	3 047	3 169	3 091	1629
3 348	3 067	3 202	3 099	1630
3 367	3 012	3 108	3 076	1631
3 277	2 976	3 145	3 007	1632
4 927	3 935	4 631	3 934	1633
3 282	2 994	3 156	2 987	1634
5 426	4 185	4 802	4 281	1635
3 286	3 021	2 887	2 846	1636
2 849	2 631	2 818	2 856	1637
3 406	3 092	3 184	3 143	1638
2 729	2 543	2 716	2 620	1639
2 726	2 401	2 464	2 430	1640
2 002	1 908	1 899	1 921	1641
3 739	3 447	(3 789)	3 565	1642
5 245	(4 253)	(4 670)	4 135	1643
(4 039)	(3 605)	(3 960)	(3 955)	1644
3 712	3 303	3 433	3 252	1645
2 283	2 193	2 257	2 229	1646
3 968	3 509	3 543	3 625	1647
4 981	4 287	4 349	4 375	1648
3 629	3 437	3 522	3 459	1649
3 520	2 985	3 003	3 088	1650
(3 231)	(2 744)	(2 782)	(2 813)	1651

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<b><u>NOCH 16 VERDIENSTE</u></b>				
	<b><i>Index der Bruttonomatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i></b>				
1652	Bruttonomatsverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	112,5	117,3	114,8
1653	und zwar männlich	2010=100	111,9	116,9	114,6
1654	weiblich	2010=100	113,4	117,9	115,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2010=100	112,4	118,3	114,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	112,7	119,9	119,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	113,0	117,8	114,7
1658	Energieversorgung	2010=100	105,1	111,8	106,0
1659	Wasserversorgung <sup>3)</sup>	2010=100	110,9	116,0	112,0
1660	Baugewerbe	2010=100	112,4	122,8	114,7
1661	Dienstleistungsbereich	2010=100	112,5	116,7	115,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	112,7	114,3	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010=100	106,4	110,9	107,9
1664	Gastgewerbe	2010=100	101,1	114,9	102,0
1665	Information und Kommunikation	2010=100	112,8	114,3	114,3
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	111,7	114,1	112,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	93,3	107,7	95,5
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	111,0	117,4	120,7
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	117,0	122,5	119,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	112,2	115,2	113,8
1671	Erziehung und Unterricht	2010=100	121,7	124,7	122,4
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	107,0	113,0	109,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	116,0	116,0	118,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	140,4	148,4	143,0
	<b><i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i></b>				
1675	Bruttostundenverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	111,1	115,9	113,0
1676	und zwar männlich	2010=100	111,3	116,3	113,5
1677	weiblich	2010=100	110,7	115,2	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010=100	111,8	117,7	113,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	115,6	123,3	122,6
1680	erarbeitendes Gewerbe	2010=100	111,9	117,1	113,2
1681	Energieversorgung	2010=100	104,6	111,4	105,4
1682	Wasserversorgung <sup>3)</sup>	2010=100	112,0	118,2	112,7
1683	Baugewerbe	2010=100	112,3	120,5	112,9
1684	Dienstleistungsbereich	2010=100	110,7	114,9	112,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	113,0	114,2	115,8
1686	Verkehr und Lagerei	2010=100	108,4	113,2	109,5
1687	Gastgewerbe	2010=100	101,8	116,7	103,2
1688	Information und Kommunikation	2010=100	112,9	114,3	114,6
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	111,7	114,1	112,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	91,1	107,1	93,0
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	110,7	117,2	119,9
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	114,4	119,7	116,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	110,6	113,5	112,2
1694	Erziehung und Unterricht	2010=100	111,8	114,6	112,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	106,9	113,3	108,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	114,8	114,0	116,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	138,8	147,1	141,2

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b><u>17 SOZIALES</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	281 580	267 766	262 989	260 866
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	140 456	133 017	130 870	129 722
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	205 298	192 993	188 794	187 080
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 841	59 051	57 851	58 074
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 551	57 108	56 015	56 253

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015		2016									Lfd.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Nr.
258 803	257 908	258 042	260 857	260 744	259 418	258 671	257 050	256 065	255 177	253 181	1701 *
128 531	127 762	127 468	128 350	127 869	127 055	126 624	125 847	125 369	124 967	123 635	1702 *
185 548	184 912	185 199	187 407	187 576	186 691	186 004	184 620	183 877	183 495	181 830	1703 *
57 539	57 384	56 829	57 276	57 480	57 247	57 432	57 316	57 302	57 482	57 560	1704 *
55 716	55 566	55 038	55 472	55 675	55 469	55 667	55 559	55 587	55 791	55 931	1705 *

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**am 31.12.2015**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	40 311	42 608	79 521	3 398
Halle (Saale), Stadt	236 991	114 581	122 410	220 144	16 847
Magdeburg, Stadt	235 723	115 810	119 913	220 963	14 760
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	43 104	43 060	83 299	2 865
Anhalt-Bitterfeld	164 817	80 940	83 877	159 613	5 204
Börde	173 473	86 819	86 654	168 806	4 667
Burgenlandkreis	184 081	91 276	92 805	176 614	7 467
Harz	221 366	109 026	112 340	213 711	7 655
Jerichower Land	91 693	45 870	45 823	88 810	2 883
Mansfeld-Südharz	141 408	69 831	71 577	137 836	3 572
Saalekreis	186 431	92 339	94 092	181 038	5 393
Salzlandkreis	196 695	96 161	100 534	191 088	5 607
Stendal	115 262	57 194	58 068	111 280	3 982
Wittenberg	128 447	63 427	65 020	124 847	3 600
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 245 470</b>	<b>1 106 689</b>	<b>1 138 781</b>	<b>2 157 570</b>	<b>87 900</b>

**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten**

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**im Dezember 2015**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	52	105	276	226
Halle (Saale), Stadt	157	250	2 492	1 183
Magdeburg, Stadt	161	256	958	723
Altmarkkreis Salzwedel	62	79	406	235
Anhalt-Bitterfeld	86	207	493	410
Börde	103	183	628	360
Burgenlandkreis	114	254	587	488
Harz	104	283	2 498	2 773
Jerichower Land	51	99	381	187
Mansfeld-Südharz	84	182	338	255
Saalekreis	124	214	634	567
Salzlandkreis	109	252	707	383
Stendal	60	129	634	336
Wittenberg	59	158	412	360
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 326</b>	<b>2 651</b>	<b>11 444</b>	<b>8 486</b>

**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten**

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	590	1 287	3 653	3 105
Halle (Saale), Stadt	2 211	3 092	16 604	11 361
Magdeburg, Stadt	2 198	2 919	14 531	10 509
Altmarkkreis Salzwedel	719	1 150	3 456	2 942
Anhalt-Bitterfeld	1 211	2 548	6 325	5 279
Börde	1 405	2 291	6 536	5 029
Burgenlandkreis	1 407	2 815	7 533	6 107
Harz	1 574	3 474	28 835	25 146
Jerichower Land	699	1 306	4 134	3 190
Mansfeld-Südharz	942	2 184	4 253	3 668
Saalekreis	1 373	2 521	7 580	6 529
Salzlandkreis	1 388	3 157	7 152	5 467
Stendal	824	1 673	4 897	3 485
Wittenberg	874	1 952	4 703	3 918
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>17 415</b>	<b>32 369</b>	<b>120 192</b>	<b>95 735</b>

**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten**

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

 Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>
**Dezember 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 843	2 115	1 728	246	975
Halle (Saale), Stadt	11 523	6 646	4 877	948	2 094
Magdeburg, Stadt	11 780	6 729	5 051	1 088	2 215
Altmarkkreis Salzwedel	3 702	2 078	1 624	247	899
Anhalt-Bitterfeld	7 340	3 969	3 371	534	1 875
Börde	6 203	3 550	2 653	458	1 589
Burgenlandkreis	8 495	4 571	3 924	680	2 001
Harz	7 297	3 978	3 319	444	1 729
Jerichower Land	4 051	2 202	1 849	291	1 194
Mansfeld-Südharz	8 122	4 342	3 780	601	2 185
Saalekreis	7 834	4 317	3 517	606	1 739
Salzlandkreis	10 482	5 715	4 767	392	2 527
Stendal	6 454	3 424	3 030	402	1 499
Wittenberg	5 950	3 201	2 749	365	1 550
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>103 076</b>	<b>56 837</b>	<b>46 239</b>	<b>7 302</b>	<b>24 071</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

**Dezember 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	10,1	9,3	9,9	8,7	9,7
Halle (Saale), Stadt	10,8	10,0	11,1	8,8	9,3
Magdeburg, Stadt	10,5	9,7	10,5	8,7	10,8
Altmarkkreis Salzwedel	8,6	7,9	8,2	7,6	7,8
Anhalt-Bitterfeld	9,4	8,7	8,8	8,5	10,1
Börde	7,1	6,5	6,9	5,9	7,9
Burgenlandkreis	9,8	9,0	9,1	9,0	11,0
Harz	7,2	6,6	6,9	6,3	6,2
Jerichower Land	9,2	8,4	8,6	8,2	10,6
Mansfeld-Südharz	12,7	11,7	11,7	11,7	13,6
Saalekreis	8,5	7,8	8,1	7,5	9,7
Salzlandkreis	11,5	10,7	11,0	10,4	6,4
Stendal	12,1	11,1	11,1	11,1	11,2
Wittenberg	9,7	8,9	9,2	8,7	8,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>9,7</b>	<b>9,0</b>	<b>9,3</b>	<b>8,5</b>	<b>9,4</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen <sup>1)</sup>		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	21	10	19	7 256
Halle (Saale), Stadt	21	14	15	2 744
Magdeburg, Stadt	49	108	132	14 823
Altmarkkreis Salzwedel	8	6	8	1 233
Anhalt-Bitterfeld	49	42	51	6 053
Börde	23	22	30	3 379
Burgenlandkreis	21	6	7	3 760
Harz	40	21	33	13 921
Jerichower Land	25	19	23	4 320
Mansfeld-Südharz	14	5	8	2 871
Saalekreis	29	25	30	5 354
Salzlandkreis	23	3	13	5 062
Stendal	6	1	3	760
Wittenberg	15	6	8	1 298
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>344</b>	<b>288</b>	<b>379</b>	<b>72 834</b>

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen <sup>1)</sup>	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen <sup>1)</sup>	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	12	2 295	1	-	18	4 538
Halle (Saale), Stadt	9	9	1 266	2	-	17	395
Magdeburg, Stadt	44	101	13 659	2	-	10	481
Altmarkkreis Salzwedel	6	6	1 025	1	-	6	108
Anhalt-Bitterfeld	23	24	3 132	6	2	16	1 486
Börde	14	15	2 546	2	-	5	128
Burgenlandkreis	8	10	1 741	2	-	4	89
Harz	19	22	3 055	4	-	106	9 758
Jerichower Land	15	16	2 542	3	-	5	300
Mansfeld-Südharz	5	5	883	4	-	32	1 764
Saalekreis	18	20	3 353	4	-	8	533
Salzlandkreis	6	6	880	6	-	35	3 460
Stendal	2	2	287	-	-	-	-
Wittenberg	2	2	496	1	-	1	45
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>181</b>	<b>250</b>	<b>37 160</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>262</b>	<b>23 085</b>

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten



**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 671	664	18 145	59 435	17 328
Halle (Saale), Stadt	24	3 455	487	12 701	55 590	20 166
Magdeburg, Stadt	38	6 707	952	21 455	156 853	87 530
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 716	526	12 359	69 631	15 413
Anhalt-Bitterfeld	76	12 028	1 789	43 158	301 045	95 713
Börde	68	13 415	1 904	44 493	325 385	121 819
Burgenlandkreis	58	9 248	1 281	32 011	440 372	75 241
Harz	81	12 029	1 719	42 247	220 641	69 041
Jerichower Land	34	3 770	566	10 425	83 209	17 673
Mansfeld-Südharz	37	6 938	918	18 644	171 878	77 179
Saalekreis	69	10 801	1 566	44 529	770 954	177 157
Salzlandkreis	74	11 967	1 769	38 092	301 480	120 183
Stendal	21	4 158	549	12 241	96 537	26 591
Wittenberg	46	7 327	1 015	29 165	207 823	68 016
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>676</b>	<b>110 230</b>	<b>15 706</b>	<b>379 666</b>	<b>3 260 831</b>	<b>989 048</b>

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

### Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)2)</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	179	28	1 138
Halle (Saale), Stadt	10	1 367	188	9 465
Magdeburg, Stadt	8	1 195	164	9 012
Altmarkkreis Salzwedel	7	214	32	1 611
Anhalt-Bitterfeld	15	489	69	2 959
Börde	8	356	49	2 169
Burgenlandkreis	7	288	41	1 724
Harz	10	499	66	2 923
Jerichower Land	6	185	29	932
Mansfeld-Südharz	8	422	63	2 306
Saalekreis	17	1 480	206	8 000
Salzlandkreis	13	653	89	3 370
Stendal	3	162	23	980
Wittenberg	5	260	32	1 423
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>122</b>	<b>7 749</b>	<b>1 079</b>	<b>48 010</b>

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

# Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe <sup>1)</sup>	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	494	1 465	55	7 662
Halle (Saale), Stadt	20	1 397	3 944	165	16 753
Magdeburg, Stadt	29	1 666	4 689	203	24 890
Altmarkkreis Salzwedel	14	533	1 461	65	7 687
Anhalt-Bitterfeld	21	704	1 975	91	9 093
Börde	17	607	1 620	76	9 788
Burgenlandkreis	29	1 399	4 418	180	18 654
Harz	31	1 366	3 883	156	14 324
Jerichower Land	19	1 612	5 473	197	27 668
Mansfeld-Südharz	17	1 109	3 300	129	8 476
Saalekreis	37	1 740	5 691	206	21 936
Salzlandkreis	25	1 294	3 952	151	22 558
Stendal	22	1 192	3 378	146	18 983
Wittenberg	23	962	2 903	116	13 413
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>313</b>	<b>16 075</b>	<b>48 152</b>	<b>1 937</b>	<b>221 888</b>

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen <sup>1)</sup> nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2016**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	33	27	57	42
Halle (Saale), Stadt	145	126	148	136
Magdeburg, Stadt	154	137	171	152
Altmarkkreis Salzwedel	22	18	31	27
Anhalt-Bitterfeld	69	64	88	84
Börde	59	45	54	48
Burgenlandkreis	66	51	98	82
Harz	84	68	121	102
Jerichower Land	49	39	53	44
Mansfeld-Südharz	44	40	81	71
Saalekreis	83	67	105	86
Salzlandkreis	75	62	116	101
Stendal	33	25	30	24
Wittenberg	53	43	65	55
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>969</b>	<b>812</b>	<b>1 218</b>	<b>1 054</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
	Anzahl						1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	81	73	8	-	17	39	38 964
Halle (Saale), Stadt	429	393	33	3	48	295	26 680
Magdeburg, Stadt	418	395	17	6	59	275	42 583
Altmarkkreis Salzwedel	119	115	3	1	17	81	13 002
Anhalt-Bitterfeld	229	211	17	1	33	149	37 786
Börde	264	249	13	2	32	186	27 139
Burgenlandkreis	188	165	20	3	28	107	31 527
Harz	496	469	24	3	57	363	67 794
Jerichower Land	191	173	17	1	34	124	14 687
Mansfeld-Südharz	231	206	18	7	24	175	20 583
Saalekreis	240	221	14	5	31	158	22 462
Salzlandkreis	355	337	18	-	44	258	32 941
Stendal	159	150	8	1	23	114	13 474
Wittenberg	221	193	23	5	32	148	28 293
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>3 621</b>	<b>3 350</b>	<b>233</b>	<b>38</b>	<b>479</b>	<b>2 472</b>	<b>417 914</b>

**Notizen**

---

## Veröffentlichungen<sup>1</sup> im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

### Im Monat Januar 2017 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 1/17	5,50
3 D 1 01	D I - hj-1/16	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - 1. Halbjahr 2016 -	2,50
3 D 2 01	D II - j/15	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.05.2015 -	3,50
3 E 1 02	E I - m-8/16	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - August 2016 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-9/16	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - September 2016 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II, E III - m-9/16	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2016	2,50
3 E 4 04	E IV - j/13	Tätige Personen, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Umwelt - 2013 -	4,00
3 E 5 01	E V - j/15	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - Jahr 2015 -	1,50
3 E 5 02	E V - j/14	Handwerkszählung - Jahr 2014 -	5,00
3 G 1 01	G I - m-9/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - September 2016 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I - m-10/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Oktober 2016 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I - m-8/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel - August 2016 -	1,50
3 G 1 03	G I - m-9/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel - September 2016 -	1,50
3 G 1 03	G I - m-10/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel - Oktober 2016 -	1,50
3 G 4 01	G IV - m-8/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2016, Januar - August 2016 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-9/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2016, Januar - September 2016 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 02	G IV - m-9/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - September 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 G 4 02	G IV - m-10/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - Oktober 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 1 01	H I - m-3/16	Straßenverkehrsunfälle - März 2016 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-4/16	Straßenverkehrsunfälle - April 2016 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-5/16	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2016 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-6/16	Binnenschifffahrt - Juni 2016 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-7/16	Binnenschifffahrt - Juli 2016 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-8/16	Binnenschifffahrt - August 2016 -	4,00
3 K 1 01	K I - j/15	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2015	4,00
3 K 5 01	K V - j/15	Jugendhilfe - Erzieherische Hilfen; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen; Hilfe für junge Volljährige; Aus- und Einzahlungen - Jahr 2015 -	8,00
3 N 1 04	N I - vj-2/16	Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich II. Quartal 2016	4,50
3 P 1 08	P I	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter, Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 bis 1999; Stand: Frühjahr 2016 - Revidierte Kreisergebnisse nach Revision 2014	4,00

<sup>1</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007

